



Männer-Turn-Gemeinde 1849 e.V.
Wangen im Allgäu

Guckloch

Nr. 1/2001

Auf Zack:

Der neue Festausschuss-Chef Klaus-Dieter Voß

Auf Suche:

Arbeitskreis "Raum" ringt um neues Konzept

Auf Erfolgskurs:

Eisbahn löst Hockey-Boom aus



FARNY

Keggy

das neue Partyfaß

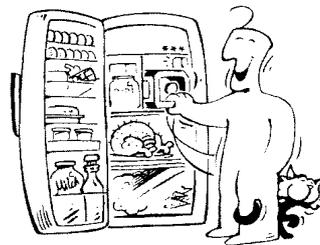
Beim Transport:

Mit dem Keggy hat man 12,5 Liter Faßbier einfach im Griff. So leicht, daß schon beim Bierholen Vorfreude aufkommt. Und wer unbedingt was heben will, kann das ja später mit den Biergläsern nachholen.



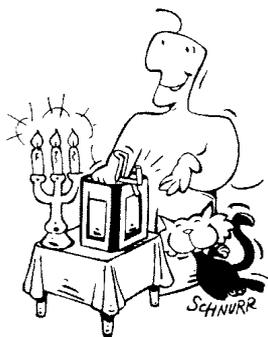
Beim Kühlen:

Das handliche Keggy findet in fast jedem Kühlschrank Platz. Nach ca. 18-20 Stunden Kühlung bei 6-7 Grad hat es die ideale Trinktemperatur und hält sie 3-4 Stunden. - Also nicht nur was für Schnelltrinker?



Beim Zapfen:

Mit einem Handgriff ist das Keggy angezapft. Und nichts geht daneben. Ideal für alle, die lieber den Durst löschen als die Wohnung.



Am nächsten Tag:

Das Keggy läßt sich immer wieder verschließen. So bleibt das Bier auch nach dem Anstechen noch tagelang frisch. Die erste wirksame Erfindung gegen Nachdurst.



12,5 l frisches Faßbier!
für jeden Anlaß
ein Genuß





*Liebe MTG lerinnen,
liebe MTG ler,*

noch nie war unser Guckloch so wertvoll wie heute. Erlauben Sie mir diese Anleihe bei den Werbepflichten, aber für die heutige Ausgabe trifft dies in vollem Umfang zu.

Das Gucklochteam

Das Guckloch, vor vielen Jahren als Vereinszeitschrift ins Leben gerufen, hat sich in den letzten Ausgaben stetig verändert. Dabei ist es nicht nur der Farbdruck, sondern auch die inhaltliche Weiterentwicklung der Berichterstattung, die immer mehr überzeugt und von allen Seiten Lob und Anerkennung einbringt.

Die Macher im Redaktions-Team um Christian Hummel und Wolfgang Rosenwirth verdienen dafür unseren besonderen Dank für diese Leistung.

Was will die MTG in Zukunft eigentlich?

Als mir OB Dr. Leist bei der Verlängerung der Argeninseloption diese einfache Frage stellte, fiel es mir schwer, eine klare

Antwort zu finden. Schließlich konnte ich nicht meine Privatmeinung als Antwort anbieten, sondern in solchen Fällen muss ich die Mehrheit des Vereines vertreten und hinter mir wissen. Es blieb nichts anderes übrig als zuzugeben, dass wir noch an der Beantwortung arbeiten.

Ihre Meinung ist gefragt...

Wie soll und kann sich die MTG in den nächsten Jahren inhaltlich weiterentwickeln?

Die Diskussion der vergangenen Jahre über mögliche Baumaßnahmen dürfte ja wohl den meisten von Ihnen noch in Erinnerung sein. Bevor wir uns wieder in dieses Fahrwasser begeben, möchte ich ein breites Meinungsbild der Vereinsmitglieder haben.

Daher meine Bitte oder gar Aufforderung: Füllen Sie den beiliegenden Fragebogen aus. Ihre Meinung ist uns wichtig und sie hilft uns bei der Vorbereitung der Generalversammlung, bei der die Vereinsentwicklung das Schwerpunktthema bilden wird.

Total ausgebucht...

Was jeden Hotelier jubeln lassen würde, bringt uns zur Verzweiflung. Außer am Freitagabend kurz vor 22 Uhr verfügen wir über keinen Hallenraum mehr. Ja, wir müssen sogar für teures Geld anmieten. Neue Ideen oder neue Gruppen, für die breite Nachfrage herrscht, scheitern an der Raumfrage.

Lesen und diskutieren Sie in Ihrer Abteilung die Vorschläge, die vom Arbeitskreis Raumnutzung kommen. Nur so können wir unseren Verein für die Zukunft weiter voran bringen.

Sich regen bringt Segen

Dieser Spruch trifft in hohem Maße auf unseren Arbeitskreis Marketing und den Vorstand Wolfgang Rombach zu. So konnte die AOK als weiterer Partner für die MTG gewonnen werden.

Ebenso wertvoll war die Vermittlung beim Kauf unseres neuen MTG-Busses beim Autohaus Petrin. Der Kauf war - trotz angespannter Finanzlage - wichtig und notwendig, da uns die Sicherheit bei den Fahrten unserer Kinder und Jugendlichen zu Veranstaltungen im zehnjährigen alten MTG-Bus nicht mehr ausreichend gewährleistet schien.

Einen neuen Weg gehen wir mit unserem Partner Kreissparkasse. Am Mittwoch, den 23. Mai 2001, findet in der Kreissparkasse ein Konzert der Musiklehrer der Musikschule Wangen statt. Die MTG wendet sich an ihre Mitglieder und Freunde, die so nicht nur zu einem besonderen Musikgenuss kommen, sondern mit ihrer Eintrittskarte auch die Jugendarbeit unterstützen.

Unangenehme Wahrheiten

...hat die Durchleuchtung unseres Haushaltes 2001 zu Tage gebracht. Bereits die Busanschaffung wurde aus dem Vereinsvermögen getätigt, und die notwendigen laufenden Ausgaben können kaum gedeckt werden.

Obwohl wir uns im Klaren darüber sind, dass die Euro-Einführung für die privaten Haushalte Belastungen mit sich bringen wird, kommen wir nicht umhin, die Beiträge für 2002 moderat zu erhöhen, wenn wir die Qualität und Quantität un-

Inhalt:

Zur Generalversammlung	5
Der Traum vom Raum	6
MTG in Wort und Bild	8
Woisch no	11
VR-Talentiade	14
Fragebogen-Aktion	16
MTG-Ball 2001	18
Neuer Festausschuss-Chef	20
Köpfe in der MTG	23
Partner der MTG	24
Zum "Jahr der Freiwilligen"	26
Lauftreff	29
Sportkegler-Portrait	30
MTG-Jugendecke	32
Eishockey-Boom	33
Bunt gewürfelt	34

Impressum

**"Guckloch" - Vereinszeitschrift der
Männerturngemeinde Wangen**

Erscheinungsweise 4 x jährlich

Auflage: 1.800 Exemplare

Herausgeber

MTG Wangen 1849 e. V.

Holbeinweg 2, 88239 Wangen

Anschrift der Redaktion

Holbeinweg 2, 88239 Wangen

Redaktion

Florian Fiedler, Robert Heer, Christian

Hummel, Martin Sigrüner, Bärbel

Schneider, Siegfried Spangenberg

Layout

Wolfgang Rosenwirth

Fotos

MTG-Archiv, Christian Hummel,

August Heinzle, Katharina Schmidt,

Jo Stadelmeier, Privat

Anzeigen

MTG Sportwerbungsgesellschaft bR

Baumannstr. 42, 88239 Wangen

Druck

Der Digitaldrucker Uwe Schenkemeyer

Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag

enthalten.

Redaktionsschluss für die nächste

Ausgabe ist am 2. Juli 2001

Wenn's um Immobilien geht ...

Hubert Schneider

Immobilien



Zunftthausgasse 19 • 88239 Wangen im Allgäu
Telefon 07522-8233 • Telefax 07522-22592

MEN & WOMEN
SCHULER

88239 Wangen, Schmiedstr. 39
Telefon 07522 - 2373
Fax 07522 - 6523
E - mail: SchulerMode@t-online.de



Tritt ein Todesfall ein, sprechen Sie mit uns. Wir kommen auf Wunsch ins Haus. Wir beraten Sie und erledigen alles Weitere, z.B. alle Formalitäten, Bestellungen, Blumen, Drucke, Abrechnungen mit Kassen.

BESTATTUNGSDIENST FRIEDRICH WURM

Friedrich-Ebert-Str. 15
88239 Wangen
Tel. 07522-1030



CITROËN Autohaus



PRINZ
AUTOHAUS GmbH

Erzbergerstr. 21
Wangen im Allgäu
Telefon 0 75 22 / 40 99

CITROËN
Die Kraft der Kreativität

Vor dem Turnen noch aufs Fahrrad...

Wir sind Richtungsweisend, wenn es um Sicherheit, Technik, Service, Auswahl und freundliche, kompetente Beratung geht. Jahrelange Rennsporterfahrung und Freude an der Technik kommen Ihnen als Kunde jederzeit zugute.

Wir bieten in unserem neuen Ladengeschäft auf rund 800 qm geballte Kompetenz. Schauen Sie doch mal unverbindlich rein...



KELLER

Karl-Hirnbein-Straße 2 · 88239 Wangen
Tel. 07522/9302-0 · Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 8.30-12.00 und 14.00-18.00, Sa. 8.30-13.00

EDEL,
RASSIG,
TIEFSCHWARZ!



DER VIVACITY
„PlayStation“



JULIUS BIGGEL
ZWEIRÄDER
88239 Wangen
Friedrich-Ebert-Str. 3
Telefon 07522-21007



Hochzeit!

Gehen Sie an
Ihrem schönsten Tag
kein Risiko ein.
Lassen Sie sich vom
Meister persönlich
fotografieren!

Festtage!

Wir fotografieren Sie
bei allen Anlässen.

Bitte um rechtzeitige Anmeldung!

bulmer

Wangen • Am Ravensburger Tor

seres Angebots halten wollen, ohne dabei die Vereinssubstanz anzugreifen.

Dann war da noch der MTG-Ball ...

Traditionell gut und stimmungsvoll ging es auch dieses Jahr beim Ballhöhepunkt des Jahres zu. Dank des Festausschusses – erstmalig unter Leitung von Klaus-Dieter Voß – und der zahlreichen Helfer aus 8 Abteilungen konnten sich die Ballbesucher bis um halb oder dreiviertel vortrefflich amüsieren. Besonders auffällig war dieses Jahr der sich allmählich vollziehende Generationswechsel bei den Teilnehmern.

Wenig erfreulich waren die Erscheinungen im Eingangsbereich. So müssen wir in Zukunft stärker die Einlassbedingungen zur fortgeschrittenen Stunde deutlich machen, um unsere Mitglieder, die sich für die Einlasskontrolle zur Verfügung stellen, vor Beschimpfungen, Belästigungen und Handgreiflichkeiten zu schützen.

Nicht vergessen!

Ihre Unterstützung und Ihr Engagement brauchen wir mehr denn je, wenn wir an der Zukunftsfähigkeit unseres Vereines arbeiten. Verstecken und abtauchen gilt nicht. Bitte füllen Sie den Fragebogen aus, nehmen Sie an den Abteilungsversammlungen teil und kommen Sie zur Generalversammlung.

Auf konstruktive Zusammenarbeit freut sich

Ihr

Ant Heintle

Wie ?!

Schon wieder Beitragserhöhung!

Seit gut zwanzig Jahren werden in der MTG alle drei bis vier Jahre die Beiträge angehoben, um die vorhandene Substanz aus dem Verkauf der MTG-Halle nicht durch Haushaltsdefizite zu gefährden. Schließlich soll das MTG-Vermögen laut einem GV-Beschluss zum Bau einer "MTG-Räumlichkeit" genutzt werden. Die Beitragserhöhungen lagen dabei im Schnitt fast immer über 20 %. Andere Vereine greifen zum Instrument einer jährlichen Beitragserhöhung, die an den Lebenshaltungsindex gekoppelt ist. Bei der MTG wird bei Bedarf erhöht.

Jetzt ist der Bedarf nach drei Jahren wieder gegeben. Obwohl die Einnahmenseite über Sponsoringaktivitäten und hart erkämpfte Zuschusserhöhungen verbessert wurde, reichen die Einnahmen nicht mehr, um die Ausgaben zu decken, bei denen neben den Personal- und Übungsleiterkosten in den letzten zwei Jahren vor allem die Fahrtkosten und die Verbandsabgaben stark gestiegen sind. Kürzungen auf der Ausgaben-seite senken wahlweise die Qualität des MTG-Angebots (Übungsleiter-Ausbildung, Bus-Ersatz) oder treffen diejenigen, die Zeit und Kraft in die MTG stecken, um anderen Mitgliedern etwas bieten zu können (Geschenke, Ehrungen). Beides kann nicht im Sinn der MTG-Mitglieder sein.

Wir bitten daher um Verständnis, wenn bei der Generalversammlung moderate Beitragserhöhungen von 7 bis 10

% pro Beitragsgruppe vorgeschlagen werden. In realen Zahlen bedeutet das, dass kein Einzelbeitragssatz um mehr als 10 DM pro Jahr oder 83 Pfennig pro Monat angehoben wird.

Nachfolger gesucht

Wer kümmert sich um die MTG-Jugend?

Obwohl die Ziffer 5 mittlerweile mein Alter einleitet, fühle und fühle ich mich im Kreis des Jugendrats der MTG recht wohl und akzeptiert.

Trotzdem, so denke ich, ist es für mich nach 5 Jahren Vorstandsarbeit an der Zeit, den Platz für eine(n) andere(n), vielleicht jüngere(n) SportlerIn aus der MTG freizumachen. Zur Generalversammlung im Mai dieses Jahres steht deshalb die Wahl eines neuen Vorstands für die Jugendarbeit an.

Natürlich ist die Vorstandszugehörigkeit in einem Verein dieser Größe mit Zeitaufwand verbunden, z. B. für verschiedene Sitzungen im Kreis des Vorstands und Jugendrats oder für die Organisation und Mithilfe bei Veranstaltungen.

Andererseits bringt die Arbeit in der Auseinandersetzung mit den zugeteilten Aufgaben eine Vielzahl neuer Kontakte, neue Erfahrungen und besonders bei den jugendratinternen Veranstaltungen sehr viel Spaß.

Einen besonderen Dank möchte ich hier den Jugendratmitgliedern aussprechen. Eure Mitarbeit, euer Einsatz für den Verein war und ist hervorragend und nicht selbstverständlich.

Ein Dankeschön auch an alle Mitglieder, die den Jugendrat der MTG während meiner Amtszeit unterstützt haben durch die Überlassung von Räumlichkeiten, die Beteiligung an den Snowboardbazaren, für Plakatierung, für Ermäßigungen usw.

Um eine nahtlose Weiterführung der Aufgaben im Bereich des Vorstands für Jugendarbeit zu gewährleisten, wäre es wünschenswert schon vor der Generalversammlung mit Interessenten Kontakt aufzunehmen.

Lothar Eibofner

Generalversammlung 2001

Zur diesjährigen Generalversammlung am Dienstag, den **15. Mai 2001, 19.30 Uhr**, in der Stadthalle sind alle Mitglieder der MTG herzlich eingeladen.

Die vorläufige Tagesordnung umfasst folgende Punkte:

1. Berichte des Vorstands und des Geschäftsführers
2. Bericht der Kassenprüfer
3. Entlastung
4. Wahlen
5. Beitragserhöhung/Umstellung der Beiträge auf Euro
6. Vorstellung eines Sport- und Raumkonzepts für die weitere Entwicklung der MTG
7. Anträge
8. Verschiedenes

Anträge zu TOP 7 müssen bis spätestens **8. Mai 2001** in der Geschäftsstelle eingereicht werden.

Der Traum vom Raum ...

Arbeitskreis "Raum" auf Erkundungstour

Wie wird aus einer Vision (siehe Guckloch 2/2000) ein handfester Plan, hinter dem ein Großteil der aktiven Mitglieder steht und nicht nur diejenigen, die ihn eronnen haben oder die, die sich einen besonderen Vorteil davon versprechen?

Dass "die MTG" – und damit ist mal nicht der Vorstand gemeint – sich schwer tut, sich von Visionen von einem zukünftigen Sport begeistern zu lassen, bezeugen verschiedene gescheiterte Anläufe, das "Hallen-Vermögen" seiner ursprünglichen Bestimmung zuzuführen. Der Arbeitskreis "Raum" hat sich dieser Sisyphos-Arbeit nun wieder angenommen, um bis zur diesjährigen Generalversammlung ein Grobkonzept zu erstellen, über dessen weitere Verfol-



Auch Sportvorstand Rita Kiedaisch und "Raum"-Vorstand Dr. Heiner Ahner sind fasziniert

gung die Mitglieder befinden sollen.

Die MTG tritt auf der Stelle

Fakt ist: Die MTG tritt in ihrer Mitglieder- und Angebotsentwicklung auf der Stelle. Wenn sie noch erfolgreich neue Angebote machen kann, dann nur dort, wo kein Hallenraum benötigt wird (z. B. Schwimmsport, Eishockey). Dass der MTG so auf die Dauer wichtige Gruppen verloren gehen, belegt die Mitgliederentwicklung der letzten drei Jahre. Der Anteil der Frauen von 15 bis 40 schrumpft, ebenso der Anteil der Männer, die aus dem Alter für Wettkampfsport oder Ballsportarten heraus sind.

Wo sind die Alternativen? Funktionsräume für Tanz und Aerobic, für Fitnesstraining oder gezielt präventives Ausdauer- und Krafttraining an Geräten muss die MTG sich selber schaffen. Sonst beraubt sie sich jeglicher Entwicklungsmöglichkeit im Fitness- und Gesundheits-sportbereich wie auch im Wettkampfsportbereich, wo sich Trainingsmöglichkeiten nur ergeben werden, wenn andere, weniger raumintensive Sportarten in MTG-Räumlichkeiten umziehen können.

Die Angst vorm Fliegen

Eigene Räume kosten Geld und bergen natürlich ein gewisses Risiko. Und schon kommen die Mahner wieder aus ihren Ecken: "Hatten wir doch schon. Können wir uns nicht leisten.

Das nimmt doch in Wangen niemand an!". Sicher? Oder fehlt es nur ein bisschen am Mut, den sicheren Boden (auf dem Geld-

großen Studios mit 600 Mitgliedern aus den roten Zahlen. Heute ist die Kapazitätsgrenze mit 1.000 Mitgliedern erreicht.



Vorstand August Heinzle und Dr. Heiner Baldenhofer lauschen den Ausführungen von SVE-Studio-Mitarbeiterin Manuela Hensler

sack, aber ohne Eigenheim) zu verlassen?

Es gibt ausreichend Gegenbeispiele im Freiburger Kreis, der Arbeitsgemeinschaft großer Sportvereine in Deutschland. Zwölf verschiedene Vereine mit Studionutzgrößen zwischen 150 und 750 qm haben meinen Fragebogen beantwortet: Nach 24 Monaten spätestens waren sie aus den roten Zahlen. Eines der größten hat der MTV Bamberg gebaut, der zuvor 1.000 Mitglieder und mehr Verbindlichkeiten als Eigenmittel hatte. 4,2 Mio. DM hat der Verein investiert und dafür 310 qm Studio, 230 qm Sporthalle sowie Sauna, Solarien, Physiotherapieräumlichkeiten und anderes mit einer Gesamtfläche von 1.400 qm gebaut. Nach nur einem Jahr war er trotz Konkurrenz von drei

Die Fluktuation ist nicht annähernd so groß wie in kommerziellen Studios, weil sich die Leute (Durchschnittsalter 38 Jahre) im Vereinsstudio auch ein bisschen daheim fühlen – trotz minimal 79 DM pro Monat Zusatzbeitrag inklusive der stark frequentierten Sauna! "Entscheidend ist", so der 1. Vorsitzende Peter Röckelein, "dass während des Betriebs eine fortlaufende Betreuung garantiert ist". Ein klares Konzept, multifunktionale Nutzbarkeit der Gesamtanlage und intensive Betreuung der Mitglieder – das sind die wesentlichen Bausteine für den Erfolg.

Kleiner geht's auch

"Aber Wangen ist halt nicht Bamberg", höre ich die Skeptiker sagen. Also hat sich der

AK aufgemacht, um sich bei einem kleinen Verein umzusehen, der den großen Sprung gewagt hat. In Ettenkirch, einem kleinen Flecken bei Meckenbeuren, leistete sich der damals 600 Mitglieder starke Sportverein 1999 ein kleines Studio. 130 qm Gerätefläche, Theke inbegriffen, stehen den knapp 220 Mitgliedern zur Verfügung. Zwei Drittel davon waren vorher noch nicht im Verein. 45 DM pro Monat zahlen sie zu ihrem Vereinsbeitrag bei einer Vertragslaufzeit von mindestens einem Jahr hinzu. Und nur wenige gehen vorzeitig! Dank intensiver Betreuung und Fitnessgeräten auf Reha-Standard ist der Zulauf so gut, dass man schon über Erweiterung nachdenkt.

Auch Ettenkirch ist nicht Wangen: Umkleiden kann/ muss man sich in der direkt angrenzenden Halle, Fitnesskurse finden in der angrenzenden Schulaula statt. Ist natürlich deutlich günstiger, als alles selbst zu bauen, aber dafür ist am Wochenende zu (wie die städtische Halle) und gelegentlich macht im Fitness-Studio auch der Kirchen-

chor die Musik, der in besagter Schulaula probt. Auch wenn der finanzielle Aufwand nicht vergleichbar ist, bekamen die AK-Mitglieder und Vorstände doch aufgezeigt: Hier hat sich jemand etwas getraut und mit klarem Konzept und guter Betreuung viele neue Mitglieder für etwas gewonnen, für das vorher im Verein nur wenige Bedarf gesehen hatten.

Platz für Kegler?

Darf's außer der 3-G-Minimallösung Geräte-Gymnastik-Geschäftsstelle noch etwas mehr sein? Ein echtes Vereinskommunikationszentrum mit Seminarraum, Gastronomie und Kegelbahnen? Auf dem Weg nach Ettenkirch wurde auch noch die Kegelanlage des SKV Gerbertshaus besichtigt. Hier wurde 1997 von einem Verein mit gerade mal 160 Mitgliedern und nur 40.000 DM Eigenkapital in 8 Monaten nach Baubeginn eine Anlage für 1,4 Mio. DM erstellt. Mit 20.000 Stunden Eigenarbeit!!!

4 Kegelbahnen mit den entsprechenden sanitären Einrich-



Edmund Volkweins Traum – freie Sicht auf alle Bahnen

tungen, eine schöne Vereinsgaststätte sowie ein großer Seminarraum und ein kleinerer Jugendraum stehen auf 870 qm Nutzfläche zur Verfügung. Die Pacht für die Gaststätte, Miete von den Hobbykeglern sowie der Eigenanteil der aktiven Mitglieder decken den monatlichen Schuldendienst. Dabei zahlen die aktiven Mitglieder nicht mehr als die Mitglieder der MTG-Sportkegler-Abteilung, nämlich rund 400 DM/ Jahr.

Außerhalb der Trainingszeiten sind die Bahnen nur zu 40 bis 50 % der Öffnungszeiten belegt – Kegeln ist keine Trendsportart! Dennoch tragen die verschiedenen Hobbykegler-Gruppen, die sich wöchentlich bis monatlich für nur 12 DM/ Stunde auf den Bahnen vergnügen, mit 30 % zur Deckung des Kapitaldienstes bei. Hoffnung also für die Sportkegler-Abteilung von Edmund Volkwein, der deren Interessen im AK vertritt? Pferdefuß ist sicher die Notwendigkeit einer funktionierenden Gastronomie, um die Belegung der Bahnen am Laufen zu halten. Aber warum sollte die Gastronomie nicht laufen können, wenn sich nur ein Teil der MTG-Mitglieder in "ihrer" Vereinsgast-

stätte wohl und heimisch fühlen sollte?

Hic Wangen, hic salta

Ob 3-G-Mini-Lösung oder Großraumkonzept – jetzt muss mal eine Entscheidung getroffen werden, denn die Voraussetzungen für das "Eigenheim" werden nicht besser werden. Mit der AOK hat man jetzt einen kompetenten und der MTG wohlgesonnenen Partner an der Seite, der die angestrebte Zielrichtung eines Ausbaus der Fitness-, Präventions- und Rehasportangebote unter teilweiser medizinischer Überwachung konzeptionell und finanziell unterstützen könnte. Der Zeitdruck durch die letztmalige Verlängerung der Argensinsel-Option durch die Stadt ist da. Und der Leidensdruck wird spätestens bei der Hallenbelegung im Juli wieder aufbrechen: Es fehlen eine Kleinkinder- und eine Vorschulgruppe, die Fun-Aerobic braucht einen Platz nach 17 Uhr, die Basketballer auch, die Turnschule platzt aus allen Nähten, die hoffnungsvollen Nachwuchs-Leichtathleten würden mal gerne weiter als 15 m sprinten

Christian Hummel



Klein, aber fein, das SVE-Studio

MTG in Wort und Bild

Bewegung ins Kinderzimmer

Highlife herrschte bei der Informationsveranstaltung "Das bewegte Kinderzimmer" in der Bergerhöhe-Halle. Fünfzehn Eltern bekamen während der zweistündigen Veranstaltung reichlich Anschauungsunterricht, welche Bewegungsspiele ohne großen Aufwand auch im heimischen Wohnzimmer durchgeführt werden können. Unter

Anleitung von DTB-Referentin Beate Schaupp-Weber wurde zunächst fleißig ausprobiert, welch großen Reiz kleine Spiele und einfache Spielgeräte auf kleine Kinder ausüben können. Und während die Eltern noch von der Referentin über die Folgen des allgegenwärtigen Bewegungsmangels bzw. die Notwendigkeit von Bewegung für die Persönlichkeitsentwicklung ihrer Kleinen aufgeklärt wurden, tobten und quietschten die Kinder unter neuer Aufsicht weiterhin durch die Halle.

Unüberhörbar: Bewegung ist möglich und macht Spaß! Wenn da mal das elterliche Wohnzimmer dem kindlichen Bewegungsdrang standhalten kann ...



Kleinigkeit, was Kinder freut.

SPORT JAKOB

Sportschuhe...



...und mehr!

Wangen im Allgäu
Scherrichmühlweg 10

Phone: 07522 / 21292
Email: Sport.Jakob@T-Online.de

Indiaca-Schleifchenturnier 2001

57 Sportlerinnen und Sportler nahmen dieses Jahr am traditionellen Indiaca-Schleifchenturnier teil. In spannenden Spielen wurde um Sieg und Schleifchen gekämpft.

Männern gab es mit Uli Bihler und Wolfgang Rosenwirth mit jeweils 9 Schleifchen ein Siegerduo.

Während das Turnier von Alfons Burkert wie immer souve-



Der 2. Platz war bei den Frauen gut belegt. v.l.n.r.: Rita Kiedaisch, Sarah Paul, Gabi Frank, Ursel Baur, Elke Kreamler, Vera Heinzle, Michaela Heer, Susi Geiger, Christine Bihler und Hedi Waniek

Am Ende war es Marianne Rosenwirth, die bei den Frauen mit 10 von 11 möglichen Schleifchen den Sieg errang. Bei den

rän geleitet wurde, sorgte die Indiaca-Abteilung in bewährter Weise für das leibliche Wohl der Sportler.

Kurt Kiedaisch



So sehen Sieger aus...

Württembergische in Waagen

Wer Indiaca gerne mal auf einem hohen Niveau sehen möchte, sollte sich den 28. April 2001 vormerken. Ab 9 Uhr werden dann die besten Mannschaften Württembergs in Ebnet- und Argenhalle ihr Können demonstrieren und ihre Meister ausspielen.



Zusammen über
100 Jahre Tradition und Erfahrung
im Behälterbau



Mit Zuversicht der Zukunft entgegen — Neue Wege - Neue Technologien



Bei uns:
Computergesteuerte
Schweißtechnik im
modernen Behälterbau

Wir stellen uns den
Aufgaben von heute
und freuen uns auf die
Herausforderungen von
morgen.



Auch wir sind im Internet: www.bolz-edel-tank.de

Gemeinsame Ausbildung

Wir bieten optimale Voraussetzungen für den Einstieg ins Berufsleben:



- 250 m² Lehrwerkstatt
- ausbildungsgerechter Maschinenpark
- Ausbildungslehrmeister

8 Jugendliche erlernen bei uns zur Zeit den Beruf des
Anlagenmechanikers oder Konstruktionsmechanikers



Alfred BOLZ Apparatebau GmbH
EDEL Tank GmbH
Alfred BOLZ Gerätebau GmbH

Isnyer Str. 76
Isnyer Str. 76
Stephanusstraße 2-6

D-88239 Wangen
D-88239 Wangen
D-88260 Argenbühl/Eisenharz

tel. 07522-9161-0
tel. 07522-70794-0
tel. 07566-9407-0

fax 9161-222
fax 70794-222
fax 9407-27



Wir haben in unseren Geschäften
in der Spitalstraße 3
und in Waltersbühl 22

geöffnet von

Mo. - Fr. 7.00 - 18.00 Uhr
Samstags 7.00 - 12.00 Uhr

Rot - Weiß Getränkefachmarkt

Der freundliche Markt in Ihrer Nähe !

Wangen, Simoniusstr. 16
und

Wangen, Bregenzer Str. 1

Für alle Anlässe haben wir die passenden Getränke
In unserem Sortiment finden Sie eine umfangreiche
Auswahl:

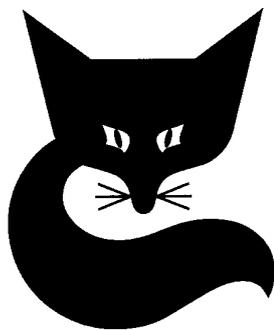
- Biere, Limonaden, Säfte
- Mineral- und Heilwässer
- Wein, Sekt und Spirituosen

Für Ihr Sommerfest halten wir auf Vorbestellung für sie
bereit:

- gekühltes Fassbier
- Garnituren, Krüge, Gläser etc.

Schauen Sie doch mal bei uns vorbei!

Tel. 0 75 22 / 97 47-0 • Fax 97 47-47 • 88239 Wangen • Marktplatz 10



Kürschner Mayer
Mode im Herzen von Wangen

www.kuerschnermayer.de



**Qualität aus
heimischer
Landwirtschaft**

88238 Wangen im Allgäu • Postplatz 4
Telefon 07522/2430 • Telefax 07522/28672

(Teil 3)

Um die hohen Ausgaben des Turniers bestreiten zu können, wurde einige Wochen vor dem Turnier, das immer Ende Oktober stattfand, eine Sammlung in Wangens Geschäften durchgeführt. Auch in diesem Fall wurden wir mit einem Schreiben von Herbert Thielscher, in dem er um Unterstützung der wichtigen Jugendarbeit bat, ausgestattet und auf Wangens Geschäftswelt "losgelassen". Bei dieser Arbeit musste man sich richtig hochdienen. Die jüngeren Spieler mussten in den Außenbezirken wie Wittweis oder Praßberg, wo es in den Sechzigerjahren noch viele kleine Geschäfte gab, erste "Sammlerfahrten" machen, während den A-Jugendspielern die großen, attraktiven Geschäfte in der Innenstadt zugeteilt wurden. Wichtig für uns Sammler war, auf den Sammellisten, in die die einzelnen Geschäfte hinter ihrem Stempel den gespendeten Betrag eintrugen, oben große Summen stehen zu haben, um den nachfolgenden Spender "etwas unter Druck zu setzen". So ging man nicht von Haus zu Haus, sondern ganz gezielt von Geschäft zu Geschäft.

Spenden sammeln fürs Jugendturnier

Einer der ersten, die man aufsuchte, und stets ganz oben in den Listen zu finden war der sportbegeisterte Vater von Torwart Artur Maccari, der letzten

Sommer verstorbene Hugo Macari, der Inhaber des Modehauses Karlauf am Saumarkt war. Dieses Geschäft gibt es wie viele andere, die in den noch heute im Archiv der Handballabteilung liegenden Spenderlisten aufgeführt sind, schon lange nicht mehr.



Turniersieger (1966 und 1967) und auch württembergischer Meister wurde das Team mit Albert Müller, Hans-Jürgen Schirmer, Werner Sohler, Volker Bolz (stehend v.l.n.r.), Roland Feistle, Robert Heer, Klaus Brecht, Franz Ruf, Gerd Förster und Josef Staudacher. Vater auch dieses Erfolgs war Herbert Thielscher (hinten in der Mitte stehend).

Gut kann ich mich noch an einen gewaltigen Anpfiff erinnern, den wir, das waren zwei Mannschaftskameraden und ich, die für die Unterstadt eingeteilt waren, für eine aus unserer Sicht recht pfiffige Maßnahme erhielten. Im Interesse, oben auf unserer Spenderliste eine möglichst hohe Summe zu haben, suchten wir als erstes ein - heute nicht

Handball-Jugendturnier "Allgäu" feiert bald 50. Geburtstag

mehr existierendes - Geschäft in der Bindstraße auf, das von außen her auf eine vielversprechende Spende hoffen ließ. Groß war jedoch unsere Enttäuschung, als der Inhaber uns zu erkennen gab, dass er mit dem Handball und dem Sport überhaupt nicht viel am Hut habe.

das Geschäft des Herrn X liefe ihr Geschäft nicht, aber angesichts der hohen Vorgabe ließen sie sich nicht lumpen.

Heraus kam der ganze Schwindel als mehrere Geschäftsleute abends im Lamm am Stammtisch saßen und Herr X aufgefordert wurde, eine Runde zu zahlen, nachdem seine Geschäfte so gut seien, dass er den Handballern 30.- DM schenken könne. Mit einer kräftigen Standpauke von Herbert Thielscher und einer Entschuldigung bei Herrn X war die Sache dann wieder aus der Welt.

Mit den gesammelten Geldern wurden attraktive Preise gekauft, die es in dieser Art in Württemberg nur noch beim Eßlinger Marktplatz-Turnier gab: Bälle, Pokale, Medaillen und vor allem komplette Trikot-Sätze, die Herbert Thielscher schon immer in seinen Lieblingsfarben - so weit ich mich erinnern kann, war es weiß und weinrot - kaufte, in der Hoffnung, das Trikot könnte eventuell in Wangen verbleiben.

Für mich persönlich war dieses Turnier immer eines der ganz besonderen Sportereignisse, auf das ich mich alljährlich freute. Insgesamt vier Mal durfte ich daran teilnehmen, das erste Mal als B-Jugendlicher, als wir mit einer kombinierten Mannschaft aus B- und A-Jugendspielern kurzfristig für eine nicht ange-reiste Mannschaft einsprangen und mit viel Glück sensationell die Endrunde erreichten.

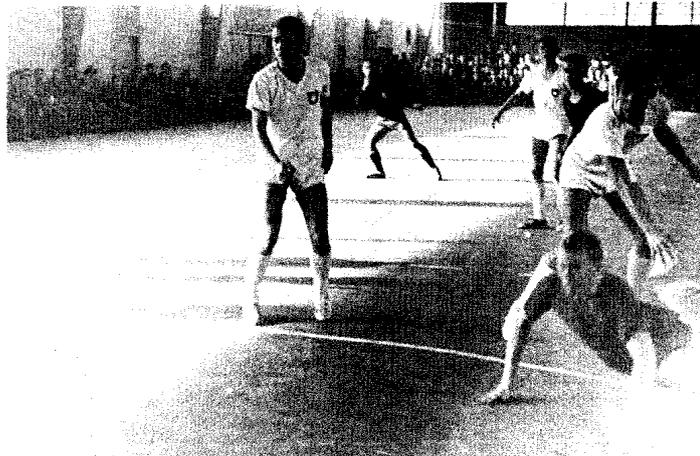
In Anerkennung unseres Einsatzes für die gute Sache aber trug er 3.- DM oben in die Liste ein. Uns war klar, dass sich mit drei Mark nicht viel Staat machen ließ und so setzten wir kurzentschlossen hinter die "Drei" noch eine "Null". Diese Maßnahme verfehlte ihre Wirkung in den nächsten Geschäften nicht. Deren Inhaber meinten, so gut wie

Spanferkeljagd in der Sporthalle

In den Jahren 1966 und 1967 hatte ich auch das Glück, mit meiner Mannschaft das Turnier zu gewinnen. Einen ganz besonderen Preis erhielten wir 1967. Es war ein Spanferkel, das der Mayer Paule, einstens ein erfolgreicher MTG-Langläufer, besorgt hatte. Das arme Tier, das bei der Siegerehrung aus einem großen Karton, in den es eingesperrt war, herausgenommen wurde, erschrak wohl angesichts der Menschenmenge fürchterlich, fing laut zu brüllen an, riss sich los und versteckte sich in einer Ecke in einem Nebenraum. So musste die Siegermannschaft erst auf Schweinejagd gehen, um zu ihrem Preis zu kommen.

Dieser Sieg war nicht nur für uns junge Spieler ein besonderes Ereignis, sondern auch für den damaligen Bürgermeister Uhl, der Jugendleiter Thielscher folgenden Brief schickte: "Anlässlich des Sieges der Wangener A-Jugend beim 16. Internationalen A-Jugendturnier im Hallenhandball habe ich Ihnen eine besondere Siegesprämie versprochen. Anbei erhalten Sie 100,-DM für die Kasse der A-Jugend und 50,-DM für Sie persönlich, da ich weiß, daß Sie Zeit, Mühe und Geld im Dienste an unserer Sportjugend aufwenden." Das

Geld, für damalige Verhältnisse ein ansehnlicher Betrag, reichte aus, um allen beteiligten Spielern im Vereinslokal "Lamm" bei den Wirtsleuten Ruf eine "Jägerplatte" zu spendieren.



Peter Cronau war mit einem Fallwurf erfolgreich (1959). Das Foto verdeutlicht, wie dicht die Zuschauer am Spielfeldrand saßen.

Not macht erfinderisch

In das Jugendturnier Allgäu hineingeschnuppert habe ich schon viel früher, erstmals 1959, als mich ein Klassenkamerad aufforderte, mit ihm zum Zugucken in die alte Sporthalle zu gehen. Damals wusste ich noch nicht richtig, was Handball war, aber - sportbegeistert wie ich war - folgte ich der Auf-

forderung meiner Freunde. Am Eingang der Sporthalle gab es zunächst ein großes Problem. Da saß nämlich Kassierer Zettler und wollte 50 Pfennig von mir. Doch Geld hatte ich nicht. Traurig schaute ich meinen Kamera-

den nach, die in der Lage waren, ihren Eintritt zu bezahlen und hinter der riesigen Eingangstüre verschwanden. Drinnen kochte die Stimmung über und laute Anfeuerungsrufe drangen nach außen. In der Hoffnung, doch noch auf irgendeine Art und Weise in die Halle kommen und die tolle Atmosphäre miterleben zu können, gab ich nicht auf und wartete und wartete. Nach etwa zehn Minuten empfand Kassierer Zettler wohl Mitleid mit mir und sprach mich an: "Ja Bub, hasch au gar koi Geld? Woisch, wenn it grad so kloiwärsch, hätt'i g'sait, wenn m'r an Stumpa oder a Zigarr hettsch, dann dürftescht au nei!"

Das ließ ich mir nicht zwei Mal sagen. Mit meinem Tretroller sauste ich nach Hause,

schlich mich heimlich ins Wohnzimmer, wo bei uns immer im Schrank Zigarren für Gäste aufbewahrt wurden, schnappte mir dort "eine Eintrittskarte" und fuhr schnellstens zur alten Sporthalle zurück. Kassierer Zettler stand zu seinem Wort und ich schnupperte erstmals Wangener Handball-Luft. So einfach ließen sich damals noch manche Dinge lösen!

Umzug in die Argenhalle

Bis zum Jahre 1977 mussten die Wangener Sportler warten, bis sie mit der Argenhalle eine zeitgemäße Sportstätte erhielten. Bis zu diesem Zeitpunkt spielte sich das gesamte Wangener Handball-Leben in der alten, schmalen Sporthalle mit ihrem harten Asphaltboden ab. Wangens Mannschaften, die mit diesen besonderen äußeren Bedingungen gut zurecht kamen, gaben mit dem Umzug in die Argenhalle einen großen Heimvorteil ab. Mit diesem Umzug von der alten Sporthalle in die neue Argenhalle ging auch ein Stück Wangener Handballgeschichte zu Ende. Viele "alte" Handballer denken gerne an diese Zeiten und die Spiele in einer einmaligen Atmosphäre zurück.

Auch das Jugendturnier Allgäu wurde in die Argenhalle und die dazugehörigen Außenanlagen verlegt. Von da an verzeichnete es nicht nur höhere Teilnehmerzahlen, sondern erfuhr auch eine Umgestaltung, die den inzwischen veränderten Wünschen der Gastmannschaften gerecht wurde. Und auch die jungen Handballer finden ihr Turnier spitz und freuen sich alljährlich darauf.

Robert Heer

Das HANDBALL-JUGENDTURNIER 2001 findet am Wochenende 30. Juni/1. Juli auf der Argeninsel statt.

Wer Lust hat mitzuarbeiten oder für diese großartige Sache Geld oder Preise spenden möchte, wendet sich an den Abteilungsleiter
Manfred Hasel, Tel. 981-2179

Multivan Atlantis.

Ausstattung vom Feinsten.

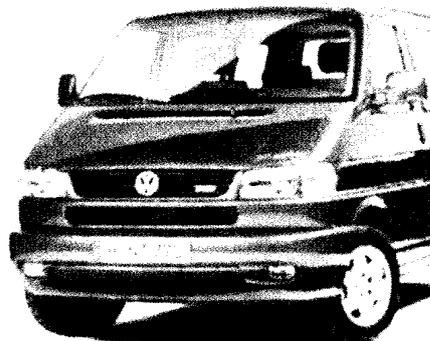


Limitiertes Sondermodell • 7 Sitze, davon 2 verschiebbare Drehsitze im Fond • praktischer Klapp Tisch • Sitz-/Liegeeinrichtung • Isolierbox als Zusatzausstattung erhältlich • Wahlweise: 2,5 l TDI®-Motoren 75 kW oder **111 kW**.

Top-Finanzierung:

3,9% effektiver Jahreszins bei 15% Anzahlung und einer Laufzeit von 36 Monaten. Ein Angebot der Volkswagen Bank GmbH. (Weitere Laufzeiten bzw. Zinssätze auf Anfrage.)

Steigen Sie ein. Bei uns.



**AUTO
WANNER**

Erzbergerstraße 5 88239 Wangen
Telefon (0 75 22) 97 60-0



Speedy-Cup 2001

Auf der Suche nach den schnellsten Schülern Wangens



Unter der Schirmherrschaft von Bürgermeister Gerd Locher richtet die Leichtathletik-Abteilung der MTG dieses Jahr die VR-Talentiade in Wangen aus. Im Augenblick ist es um den Leichtathletik-Nachwuchs der MTG zwar sehr gut bestellt, aber wenn das nicht nur eine Eintagsfliege sein soll, muss man ständig am Ball bleiben. So hat man sich um die Ausrichtung beworben und aufgrund der vorbildlichen Nachwuchsarbeit neben 10 anderen Städten in Württemberg (u. a. die Hochburgen Sindelfingen, Ludwigsburg und Ulm) die Ausrichtung einer Veranstaltung übertragen bekommen.

Augenmerk auf Schnelligkeit

Die Talentiade ist ein Projekt der Volksbanken Raiffeisenbanken, die Talentsichtungen in 6 Sportarten mit über einer Viertelmillion DM jährlich unterstützen. In der Leichtathletik geht die Sichtung über drei Stufen, wobei der Schwerpunkt auf der Schnelligkeit liegt, die nicht nur in den leichtathletischen Dis-

ziplinen, sondern in fast allen Sportarten Grundvoraussetzung für sportlichen Erfolg ist. Die Schnelligkeit dient dabei nicht nur als Talentfaktor, sondern soll auch im Schulsport wieder verstärkt in den Mittelpunkt gerückt werden.

Speedy Gonzales stand Pate

Auf der ersten Stufe, dem Speedy-Cup, werden die Viertklässler über „20 m fliegend“ getestet, d. h. es wird ein Sprint durchgeführt, bei dem nach kurzem Anlauf die Zeit für 20 m mittels Lichtschranken ermittelt wird. Der Name „Speedy-Cup“ wurde in Anlehnung an die Comic-Figur „Speedy Gon-

zales, die schnellste Maus von Mexico“ entwickelt, die ja immer noch den meisten ein Begriff sein dürfte. Über 300 Schüler/innen der Grundschulen Praßberg, Berger-Höhe, Ebnet, Martinstor, Deuchelried, Niederwangen, Neuravensburg und Primisweiler werden in ihren Sportstunden die Lichtschranken durchlaufen.

Auf zum großen Finale am 12. Mai

Die jeweils 30 Besten pro Geschlecht und Jahrgang werden danach zum Wangener Finale am 12. Mai ins Allgäu-Stadion eingeladen, wo sie einen Vorlauf und evtl. einen Endlauf

über 50 m aus dem Startblock bestreiten werden. Außer diesem Wettkampf dürfen die Kinder alle möglichen Leichtathletik-Disziplinen (Stab springen, Speerwerfen ...) ausprobieren. Auch der Sponsor Volksbank wird dann mit einem Stand vertreten sein. Beginn der Veranstaltung ist um 10 Uhr.

Auch ein Wettstreit der Schulen

Alle Teilnehmer am Finale erhalten ihre Speedy-Cup-Urkunde, die besten drei pro Geschlecht und Jahrgang erhalten T-Shirts und Medaillen und dürfen am 14. Juni gemeinsam mit der MTG-Talentfördergruppe zum Landesfinale nach Tübingen, wo sie in einem Kinder-Zehnkampf den Speedy-Cup-Siegern aus den anderen Orten gegenüberstehen werden. Außerdem erhält die Schule mit den meisten Teilnehmern an den Endläufen einen Gutschein über 300,- DM zum Kauf von Sportgeräten. Anreiz genug, um dieses Finale zu einer großen Sache werden zu lassen.



VR-Talentiade

Wir machen den Weg frei

sponsored by 

Volksbank Wangen eG

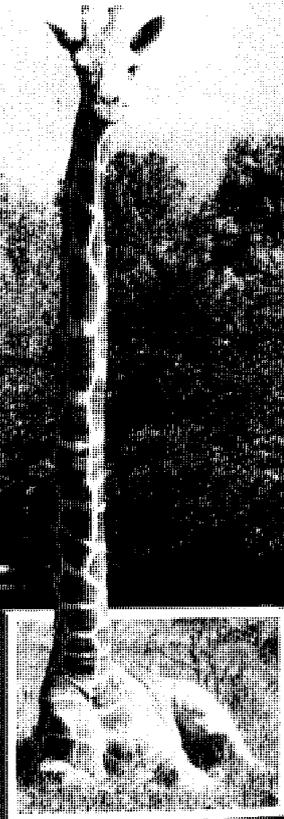
Speedy-Cup-Finale

12. Mai 2001, 10 Uhr,
Allgäu-Stadion

Wer von den Qualifizierten vor dem Finale noch trainieren möchte, kann dies mittwochs und freitags ab 17 Uhr in der Argenhalle (nach den Osterferien voraussichtlich im Stadion) in der Schüler-Leichtathletik tun.

WERBUNG OHNE GRENZEN

DER *digital* DRUCKER
Uwe Schenkemeyer



Erzbergerstraße 59 • 88239 Wangen im Allgäu • Telefon 07522-97400 • Fax 07522-974040

Metzgerei
Schattmaier
Partyservice

Tel. 07522-2546

fördert den Sport in der



FIAT **IVECO** *Alfa Romeo* †
MAGIRUS

Autohaus Wald

GmbH & Co. KG

Eywiesenstraße 5 · 88212 Ravensburg · Telefon (0751) 8889-0
Ebnetstraße 31 · 88239 Wangen · Telefon (07522) 9305-0

FIAT **IVECO** *Alfa Romeo* †
MAGIRUS

Was will ich ?

19 Fragen zum Thema "Bauen"

Liebe MTGler,

an dieser Stelle haben Sie die Möglichkeit, über das zukünftige Sportangebot und die Verwendung des MTG-Vermögens mitzubestimmen. Bitte nehmen Sie sich die Zeit und überlegen Sie sich Ihre Antwort genau.

Angesprochen sind alle Mitglieder über 16 Jahre. Familienmitglieder können den gleichen Bogen verwenden (unter Verwendung verschiedener Farben) oder über Abteilung oder Geschäftsstelle weitere Bögen beziehen. Geben Sie den ausge-

füllten Bogen beim Abteilungsleiter oder bei der Geschäftsstelle ab. Sie können den Bogen anonym ausfüllen. Unter den namentlich gekennzeichneten Bögen werden verschiedene Preise verlost.

1. Preis: 1 Gutschein für den Kauf von Sportartikeln im Wert von 100,- DM
2. Preis: 1 Essensgutschein im Wert von 60,- DM
3. Preis: 3x 2 Karten für das „EnCasa“-Konzert am 23. Mai 2001. Weiteren 15 Einsendern winkt je ein MTG-Badetuch.

Name:

Anschrift:

Alter

Geschlecht

Familienstand

Abteilung

.....

Jahre

Frau

Mann

verh.

ledig

.....

1 Sind Sie über das derzeit bestehende Sportangebot der MTG hinaus an neuen Sportangeboten interessiert?

ja

nein

kommt darauf an

2 Wenn ja, welche Sportangebote kommen für Sie in Frage?

3 Mich interessieren zusätzliche Sportangebote

am Vormittag

nachmittags (14 bis 17 Uhr)

nur in den Abendstunden

4 Zusätzliche Angebote würde ich annehmen in

Kursform (6-8 Wochen)

Form von 12er-Karten

3-Monatsform

Jahresform

5 Ein Fitness- und Gesundheitstraining an qualitativ hochwertigen Trainingsgeräten würde ich

regelmäßig nutzen

ab und zu nutzen

nicht nutzen

6 Die Nutzung der Trainingsgeräte mache ich abhängig von

der fachlichen Betreuung

der Gruppengröße

von einer reinen Frauen- oder Männergruppe

dem Alter der Gruppenteilnehmer

7 An einer Kinderbetreuung während der Trainings- oder Kursstunden bin ich

sehr interessiert

mäßig interessiert

nicht interessiert

8 Eine vereinseigene Sauna würde ich mit meiner Gruppe/ Familie

regelmäßig nutzen

ab und zu nutzen

nicht nutzen

weiter auf Seite 21

Da weiß man, was

man hat! Stimmt.

Ständig bis zu 30 Ausstellungsküchen.

Die etwas
andere Fitness- Station
für die gesunde Ernährung!



Zur Entspannung der etwas andere
Ruheraum nach dem Sport
zum Wohlfühlen!



brauchle
KÜCHENAREAL UND EINRICHTUNGSHAUS WANGEN

Küchenareal Ebnetstraße 7 und 7/1, 88239 Wangen/Allgäu
Einrichtungshaus Lindauer Straße 58, 88239 Wangen/Allgäu

DIALOG WERBUNG GMBH • 88239 Wangen

Garant für perfekte Küchen und modernes Wohnen!

MTG-Ball 2001



"Hey Baby" - Nicht perfekt, aber pompös füllten die Promi-DJ's die Reihen der Aerobic-Damen auf.
Regie: Claudia Kopf



Volles Haus und gute Laune - da hatte Gustl Heinzle leicht lachen.



Keinerlei Panik verbreitete die Indiaci-Truppe. Die Titanic konnte vor den Piraten gerettet werden.
Regie: Christine Bihler

Knalliger Auftritt in rotem Lack - "Twilight" aus Schomburg.
Regie: Heidi Mullis & Steffi Schöllhorn



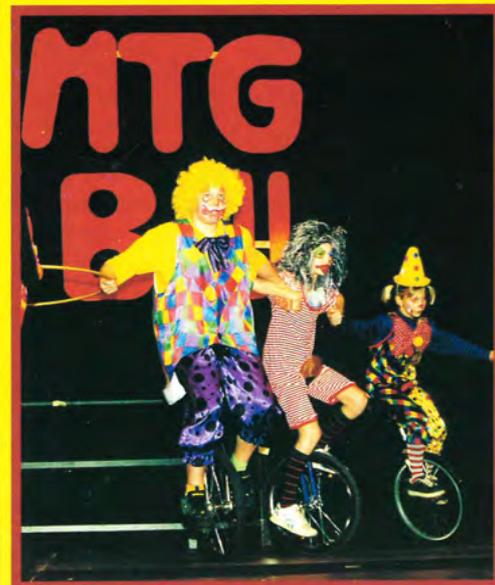
Viel zu gucken

gab es auf dem ersten MTG-Ball unter der Leitung von Klaus-Dieter Voß. Der Rahmen stimmte.

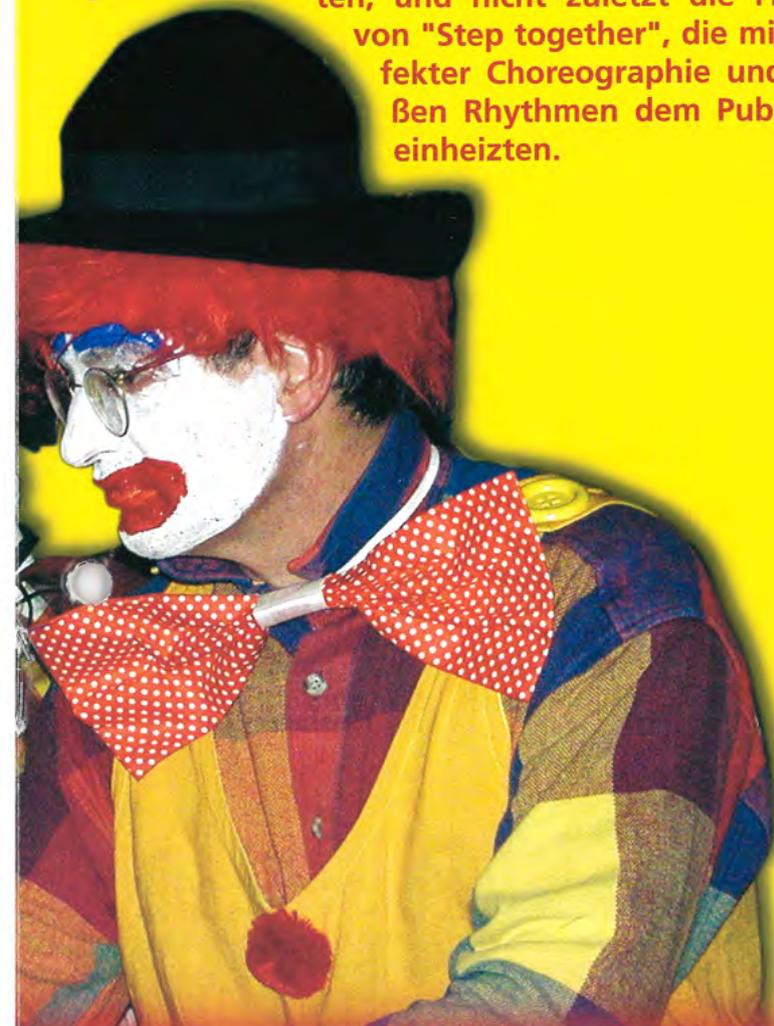
Dafür, dass die Stimmung nicht zu kurz kam, sorgten die Lumpenkapelle "Pressluft-Niederwangen", die das Publikum auf die Tische trieb, "Mirage", die für Dauerüberfüllung der Tanzfläche sorgten, und nicht zuletzt die Frauen von "Step together", die mit perfekter Choreographie und heißen Rhythmen dem Publikum einheizten.



Urige Einfälle zum Thema "Tanke"- Die Jungs von der Turngemeinschaft Wangen/Eisenharz waren wie immer der krönende Abschluss. Regie: Robert Teiber, Klaus Kunigam, Josche Mayer



Einrädrige Premiere auf der Showbühne - Die jungen MTG-Clowns unter der Leitung von Alfons Burkert begeisterten mit unbekümmerter Artistik.



Der neue Festausschuss-Chef über seinen ersten Einsatz beim MTG-Ball



Seit Herbst letzten Jahres hat Klaus Voß den Vorsitz des Festausschusses übernommen. Martin Sigrüner sprach mit ihm über seine bisherigen Erfahrungen und sein Debüt beim MTG-Ball.

Erzähle doch einmal etwas über Deine Person!

Ich bin kein gebürtiger Wangener, sondern lebe erst seit 1977 hier. Mit einer beruflich bedingten Unterbrechung zwischen 1981 und 1984 bin ich aber seither in Wangen „hängen“ geblieben. Ich bin verheiratet und habe 5 Kinder.

Wie lange bist Du schon in der MTG?

Seit 1977 bin ich Mitglied in der MTG- Volleyballabteilung, mit der bereits erwähnten Pause, wo ich beruflich bedingt in Ulm war. Ich habe dann die gesamte „Funktionärlaufbahn“ über die Stationen Schiedsrichter, Pressewart, Staffelleiter und schließlich (seit 1986) Abteilungsleiter absolviert. Allerdings spiele ich selber auch noch aktiv Volleyball, bei den Herren und in der Mixed-Mannschaft.

Welche sportlichen Erfolge hast Du persönlich gehabt?

Meine höchste Spielklasse im Volleyball war – allerdings in meiner Ulmer Zeit beim dortigen SSV – die Landesliga.

Welche Funktionen übst Du in der MTG aus?

Ich bin Abteilungsleiter Volleyball, Vorsitzender des Ausschusses für Weiterbildung der Übungsleiter, Mitglied im Vereinsrat und natürlich Vorsitzender des Festausschusses. Außerhalb der MTG bin ich bei der Kinderfestkommission Leiter des Ausschusses für Öffentlichkeitsarbeit.

Wie kam es dazu, dass Du den Vorsitz des Festausschusses übernommen hast?

Ich hatte schon einmal mit dem Gedanken gespielt, als mich Manne Hasel (vermutlich eher im Scherz) einmal danach gefragt hat. Wegen beruflicher Probleme hat dann die Entscheidung sehr lange gedauert. Ich konnte erst zusagen, nachdem ich dort alles geklärt hatte. Ausschlaggebend für meine Entscheidung war, dass ich mittlerweile mit Wangen sehr verbunden bin, dass ich hier Wurzeln geschlagen habe. Ich möchte selber sowohl aktiv Sport in der MTG betreiben, als auch dazu beitragen, dass die MTG die erste Adresse im Wangener Sport bleibt. Dazu gehören meiner Meinung nach nicht nur sportliche Erfolge, sondern auch eine gute Präsenz in der Öffentlichkeit. Ein wichtiger Punkt sind dabei die festlichen Veranstaltungen.

Wie hoch ist die zeitliche Belastung?

Eine Veranstaltung wie der MTG-Ball erfordert bereits früh-

zeitige Planungen. Bedienung müssen z.B. bereits im November gesucht werden. Ähnlich ist es auch bei der Altstadt-Hockete. Es finden mehrere Sitzungen des Festausschusses zur Vorbereitung statt, und in den Tagen vor dem MTG-Ball ist man natürlich voll im Einsatz.

Welche Aufgaben hat der Festausschuss?

Der Festausschuss übernimmt die komplette Organisation der beiden Haupt-Events der MTG, MTG-Ball, und Altstadt-Hockete. Es gibt wirklich eine ganze Menge zu tun.

Und wer ist noch dabei?

Natürlich helfen wir alle zusammen, aber es gibt schon eine gewisse Aufgabenverteilung: Alfons Blaser ist für die Küche zuständig, Peter Vogel für die Cafébar, Reinhard Schnorr für die Bar, Maria Brilissauer für Geschirr und Essensausgabe, Willi Rempfer, Rudi Geyer und Ernst Fleschhut für Getränke und Aufbau, Sigi Baumgardt für die Finanzen, Horst Wiedemann für Karten und Bestellung, Sigrid Müller und Susanne Teubner für Dekoration und sonstige Aufgaben. Es ist also schon ein starkes Team, und ich bin auch froh, dass alle dabei geblieben sind. Der Anfang ist für mich als Neuling sicherlich nicht einfach gewesen.

Wie findest Du die Unterstützung des Festausschusses durch die Abteilungen?

Die Abteilungen sind im allgemeinen schon sehr bestrebt, die angeforderten Personen zu stellen. Manchmal klappt das nicht, weil die erforderliche Anzahl an Helfern nicht erreicht wird – das kommt aber relativ selten vor.

Wie waren die Vorbereitun-

gen für den MTG-Ball. Was musste dabei alles gemacht werden?

Wie bereits erwähnt gibt es eine Menge zu tun: Das Personal muss eingeteilt, Bedienung verpflichtet werden, die Halle muss umgebaut und teilweise auch dekoriert werden. Bar, Eingangsbereich, Getränkeausgabe, Garderobe, Beleuchtung – das alles muss aufgebaut werden. Es muss das Essen und die Getränke besorgt werden, die Sitzverteilung vorgenommen werden, Gläser- und Geschirrspülen organisiert werden, und noch vieles mehr.

Wie ist der Ball verlaufen?

Bis auf ein paar kleine Probleme in der „Feinabstimmung“ hat alles bestens geklappt. Es gab auch keine Randalere, da wir schlicht und einfach niemanden mehr ohne Karte herein lassen.

Welche Aktivitäten plant der Festausschuss für 2001?

Wir möchten einen (Unter)Ausschuss „Kapelle und Programm“ ins Leben rufen, der bereits sehr frühzeitig eine Kapelle verpflichtet und das Programm strukturiert. Bisher ist es häufig zu enormem Zeitdruck bei der Programmplanung und –vorbereitung gekommen, weil man einfach sehr spät drau-

war. Außerdem wollen wir jüngere MTG-Mitglieder in die Ausschussarbeit mit einbeziehen – ich selber bin ja sogar etwas älter als Manne Hasel. Wenn wir an die Zukunft denken, werden wir sehr bald dringend die Mitarbeit und die Ideen von jüngeren Mitgliedern brauchen. Der nächste Höhepunkt ist natürlich die Altstadt-Hockete am 23. Juni, zu der schon die ersten Vorbereitungen laufen.

9 Für die Nutzung der Geräte wäre ich bereit pro Monat zu bezahlen

bis zu 50 DM

bis zu 70 DM

bis zu 90 DM

100 DM pro Kurs
(12 Abende)

10 Die derzeitigen Gebühren (65,- DM für Mitglieder 95,- DM für Nichtmitglieder bei 10 Stunden) für die Teilnahme an Fitnesskursen, z. B. Step-Aerobic, finde ich

zu hoch

in Ordnung

zu niedrig

.....

11 Die derzeitigen Gebühren (100,- DM für Mitglieder 130,- DM für Nichtmitglieder bei 10 Stunden) für die Teilnahme an Gesundheitssportkursen, wie z. B. Wirbelsäulengymnastik, finde ich

zu hoch

in Ordnung

zu niedrig

.....

12 Eine vereinseigene Kegelbahn würde ich mit meiner Gruppe/ Familie

regelmäßig nutzen

ab und zu nutzen

nicht nutzen

13 Ich finde, eine Gaststätte (zumindest ein Bistro) in der VereinsSportanlage

ist unbedingt notwendig

wäre ganz nett

ist völlig überflüssig

14 Die Geschäftsstelle sollte leicht erreichbar, z. B bei den Übungsräumen, eingerichtet werden.

unbedingt

ist nicht wichtig

ist mir egal

15 Die MTG sollte nach einer stärkeren Zusammenarbeit mit der Stadt suchen.

unbedingt

wäre von Vorteil

wir brauchen die Stadt nicht

16 Die Verbesserung des Sportangebotes für „Ältere“ sollte politisch stärker in den Vordergrund gestellt werden.

unbedingt

unterstütze ich

lieber nicht

17 Ich wäre bereit, bei einer Baumaßnahme im Rahmen meiner Möglichkeiten mitzuarbeiten.

sicher

auf keinen Fall

weiß noch nicht

18 Eine Baumaßnahme, die das Angebot der MTG deutlich verbessert, würde ich durch eine Spende unterstützen.

kann ich mir vorstellen

kommt nicht in Frage

kommt darauf an

19 Ich wünsche mir weitere Informationen zur Angebotsverbesserung der MTG.

ja

nein

egal

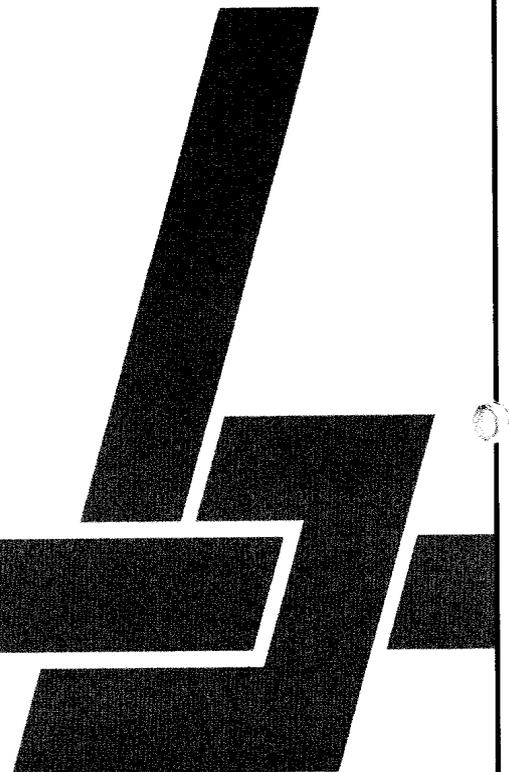
Einsendeschluss: Montag, 7. Mai 2001

Wir gestalten Lebensräume
Design in Holz

vom Fachmann

Buhmann GmbH

Am Mühlbach 12 D-88239 Wangen im Allgäu
Tel: 07522/4029 Fax: 6622 www.buhmann-gmbh.de



MTG Köpfe

Sieglinde Brauu Abschied nach 15 Jahren

15 Jahre in der Geschäfts-
stelle wären es in diesem Jahr
geworden - wenn da nicht die
Verlockung des wohlverdienten
Ruhestands gewesen wäre. Die
Aussicht, an keine festen
Arbeitszeiten mehr gebunden
und frei für spontane
Unternehmungen mit ihrem
Mann Helmut oder mit
Freunden zu sein, war stärker.
Ich kann das verstehen und
beneide sie auch ein bisschen.



Sieglinde Braun hat
entscheidend am Aufbau der
MTG-Geschäftsstelle mitge-
arbeitet, ja sogar deren Profil
mitgeprägt. Vom mühevollen
Anfang in der Gegenbaurstraße
10 bis zum Computer-
arbeitsplatz im Holbeinweg 2
war es ein langer Weg.

Ob am Telefon oder im
direkten Gespräch, Sie hat die

Entwicklung der MTG in den
letzten Jahren unmittelbar
miterlebt. Vom Blitzableiter bis
zur Beraterin und Trösterin hat
sie alle Höhen und Tiefen in
der Geschäftsstelle mitgemacht.
Die vielfältigen und erhöhten
Anforderungen im Verwaltungsbereich, ob es nun die
Mitglieder- und Kursverwaltung
oder die Verbandskontakte
waren, verlangten ihr einiges
ab und zwangen auch sie zur
Umstellung und Gewöhnung an
die Arbeit mit dem Computer.

Freude und Spaß habe ihr
die Arbeit in der MTG dennoch
immer bereitet und langweilig
sei es ihr nie geworden, meinte
Sieglinde Braun bei der
Abschiedsfeier in kleinem
Kreis.

Wir wünschen ihr alles Gute
und Gesundheit für ihren
„Unruhestand“.

Sollte es in den nächsten
Monaten zu der einen oder
anderen Verzögerung in der
Geschäftsstelle kommen, so
denken Sie daran: Jahrelange
Erfahrung kann man nicht so
leicht ersetzen.

August Heinzle

Sabine Brauuuiller

Die "Neue" in der Geschäftsstelle



Wenn Mitglieder demnächst
in der Geschäftsstelle anrufen
und statt dem seit eineinhalb
Jahrzehnten gewohnten "MTG
Wangen, Braun" ein "MTG
Wangen, Braunmiller" verneh-
men, ist das kein Versprecher
und auch kein Scherz. Die Na-
mensähnlichkeit ist purer Zu-
fall.

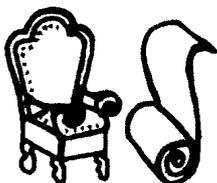
Kein Zufall hingegen ist, dass
Sabine Braunmiller in der Ge-
schäftsstelle der MTG gelandet
ist. Schließlich kennt die 33-Jäh-
rige die MTG schon seit ihrer
Kindheit. Ihre ersten sportli-
chen Gehversuche unternahm

sie noch in der alten MTG-Halle
unter Anleitung von Elisabeth
Buhmann. Nach Ausflügen in
verschiedene MTG-Abteilungen
blieb sie letztendlich beim Vol-
leyball hängen, wo sie auch ih-
rer jetzigen Kollegin Claudia
Frühaufl schon am Netz gegen-
überstand. Heute ist sie gemein-
sam mit ihrem Mann Wolfgang
in der "Er-und-Sie"-Gruppe ak-
tiv.

Nach Abitur und kaufmänni-
scher Ausbildung war Sabine
Braunmiller lange Jahre für die
Firma Bel Adler tätig. Mit ihrem
Mann und den drei Kindern (12,
6 und 3 Jahre) wohnt sie in-
zwischen im eigenen Heim in
Neuravensburg. Bei ihrer neu-
en Tätigkeit für die MTG freut
sie sich vor allem auf die Ver-
bindung von Bürotätigkeit und
dem Kontakt zu Mitgliedern
und Mitarbeitern. Dass sie hier
mit den "Kunden", eben den
Mitgliedern und Mitarbeitern,
in einem "Vereinsboot" sitzt,
und daher der Umgang noch
einmal ein anderer ist, findet
sie sehr interessant und reiz-
voll. Das sind sicher keine lee-
ren Worte, denn als "Ver-
einsmensch" hat sie nicht nur
die Dienste des Vereins in An-
spruch genommen, sondern als
Übungsleiterin im Kinderturnen
anderen auch schon wieder viel
zurückgegeben. Für diese Tä-
tigkeit hat Sabine Braunmiller
1997 den Ehrenbrief der MTG
Wangen verliehen bekommen.
Jetzt lernt sie in der MTG-Ge-
schäftsstelle also die dritte Seite
der MTG als bezahlte "Dienst-
leisterin" kennen. Wir alle wün-
schen ihr dabei natürlich viel
Spaß, ein leichtes Amt und ein
glückliches Händchen im Um-
gang mit ihren neuen "Kun-
den".

Das Haus für moderne Raumgestaltung

**RAUM AUSSTATTUNG
GARDINEN & POLSTEREI**



Erich Keckeisen

88239 Wangen im Allgäu
Ravensburger Straße 28
Telefon 0 75 22 / 2 16 61



Partner der MTG

AOK Allgäu-Oberschwaben



Wir über uns

Seit 1995 gibt es die AOK Allgäu-Oberschwaben. Sie wurde damals durch eine Fusion der Bezirksdirektionen Wangen und Ravensburg gebildet und deckt seitdem in ihrem Zuständigkeitsbereich den gesamten Landkreis Ravensburg ab. Seit damals ist die Zahl der Mitglie-

derung rund 400 Mio. DM für die Versicherten aufgewendet. Damit ist die AOK nicht nur eine wichtige Säule im Rahmen der sozialen Sicherung für die Menschen im Landkreis, sondern gleichzeitig auch ein bedeutsamer Wirtschaftsfaktor.

Mit ihrem flächendeckenden Geschäftsstellennetz, den ausgedehnten Öffnungszeiten und einer telefonischen Erreichbarkeit montags bis freitags von 7.30 bis 20.00 Uhr und samstags von 9.00 bis 12.00 Uhr erstreicht die AOK ihr Selbstverständnis von Dienstleistungsorientierung und Kundenfreundlichkeit.

In den Geschäftsstellen werden die Anliegen der Versi-

cherten mit voller Kompetenz fallabschließend behandelt und entschieden.

Gesundheitsvorsorge gehört zu den Schwerpunkten der Arbeit für die Versicherten. Dazu hält die AOK ein flächendeckendes Programm von Gesundheitsangeboten für ihre Versicherten vor. Sie arbeitet dabei u.a. mit den großen Reha-Einrichtungen im Kreis, mit Krankengymnastik-Praxen und auch Sportvereinen im Rahmen der Kooperation „Fit und Gesund“ zusammen. Eine Teilnehmerzahl, die im Jahr 2000 auf 6.000 Personen angewachsen ist, spricht für die Attraktivität der Angebote.

Besonderes Augenmerk wird dabei auf die Qualität der An-

gebote gerichtet, und das nicht nur für besondere Bereiche, wie z.B. beim Koronarsport. Menschen, die durch Bewegung etwas für ihre Gesundheit tun wollen, sind besser aufgehoben, wenn ihnen dazu sachkundige Übungsleiter zur Verfügung stehen, die auch über entsprechende Kenntnisse in den Bereichen Trainingslehre, Sportphysiologie und Motivationsfähigkeit verfügen.



Die AOK unterstützt Reha-Training an Geräten

der kontinuierlich von knapp 62.000 auf jetzt rd. 65.000 angewachsen. Zusammen mit den beitragsfrei mitversicherten Familienangehörigen sind inzwischen fast 95.000 Menschen bei der AOK im Allgäu und Schussental versichert. Jahr für Jahr werden zusammen mit den Ausgaben für die Pflegeversiche-



In netter Gesellschaft laufen: MTG-Lauftreff, montags, 18.30 Uhr Hasenwald

fit und gesund ✓
Gesundheitssport im Verein





Jörg Hempel (41) ist seit 5 Jahren stellvertretender Geschäftsführer der AOK Allgäu-Oberschwaben und für den Geschäftsbereich Kunden und Vertrieb zuständig. Der gebürtige Leutkircher ist ein echtes AOK-Gewächs. Im Laufe seiner beruflichen Karriere hat er nach Aus- und Fortbildung bis zu seiner Berufung zum stellvertretenden Geschäftsführer in allen wesentlichen Aufgabenbereichen, die es in einer gesetzlichen Krankenversicherung gibt, gearbeitet. Das gilt insbesondere auch für den Bereich Gesundheitsförderung und Marketing, für den er lange Zeit bei der früheren AOK Bezirksdirektion Wangen verantwortlich war. Ein „Traumjob“ für jemanden, dem von Kindesbeinen an sportliche Betätigung ein Lebenselixier ist. Bei der TSG Leutkirch hat er Handball gespielt und war dann viele Jahre aktiver Fußballer in Leutkirch, Isny und bei den beiden Wangener Fußballklubs. Noch heute schnürt der Fußballlehrer mit A-Lizenz gerne die Kickstiefel und stellt seine gute Form unter Beweis. Skifahren, Inline-Skaten und gelegentlich ein Tennis match geben ein Bild von

dem breiten sportlichen Interesse. Allerdings wird die Zeit dazu immer weniger, doch der Sport ist für ihn – wie er selbst dazu meint – ein ganz wichtiger Faktor, um für die beruflichen Anforderungen fit zu sein.

Wie kommt es zur Zusammenarbeit AOK – MTG Wangen? Warum gerade die MTG als Vereinspartner?

Die MTG Wangen ist mit Abstand der größte Verein am Ort und deckt im Grunde das gesamte Spektrum sportlicher Aktivitäten ab, das die AOK als Gesundheitskasse in ihren Präventionsprogrammen widerspiegelt. Bewegung, Ernährung und Entspannung sind die Kernelemente jeder erfolgversprechenden Gesundheitsvorsorge. Unter diesen drei Faktoren sehe ich allerdings den Bewegungsbereich in einer Schlüsselstellung. Und hier kann die MTG besonderes leisten. Sie verfügt über die qualifizierten Personen, die man braucht, um Gesundheitssport in der erforderlichen Qualität zu bieten.

Ein weiterer Grund: Die AOK ist mit einem Marktanteil von rund 50 % der Versicherten natürlich besonders daran interessiert, mit einem Partnerverein zusammenzuarbeiten, der ebenfalls eine breite Verankerung in der Bevölkerung und damit auch bei den hiesigen AOK-Mitgliedern hat. So besteht die Möglichkeit, die sportlichen Ziele und Aufgaben der MTG mit unserem Interesse am Gesundheitssport wirkungsvoll miteinander zu verbinden.

Was erhoffen Sie sich von dieser Partnerschaft?

Nun – das habe ich gerade eben schon im Ansatz angesprochen. Ein mitgliederstarker Sportverein mit einer hohen Kompetenz im „Gesundheits-sport“ leistet einen ganz wichtigen Beitrag zur Volksgesundheit. Durch seine Arbeit wird z.B. die Entstehung von gesundheitlichen Risikofaktoren verhindert. Sind solche Risikofaktoren schon vorhanden, können sie durch die „richtige“ sportliche Betätigung in ihren Auswirkungen reduziert oder sogar wieder abgebaut werden. Mit unserer Partnerschaft mit der MTG verbinden wir als AOK die Hoffnung, dass noch mehr Menschen für das Thema Bewegung gewonnen werden können, und dass sie damit bei der MTG an der richtigen Adresse sind.



Safer Skating und Inliner-Treff

Haben Sie schon Ideen, was MTG und AOK gemeinsam an neuen Angeboten machen könnten?

Da ist vieles vorstellbar und auf Dauer sicherlich auch machbar. Ich meine allerdings, dass eine solche Kooperation wach-

sen muss und sich im Laufe der gemeinsamen Erfahrung Wirkungsfelder entwickeln werden. Da kann jeder eine ganze Menge einbringen.

Im Vordergrund steht für mich derzeit das Thema Kindersport. Wenn ich lese, dass es heute zahlreiche Klassen mit Schulanfängern gibt, bei denen weit über die Hälfte der Kinder nicht einmal schulsportfähig sind, dann ist das für mich mehr als erschreckend. Das sage ich als Vater von vier Kindern, bei denen ich persönlich erlebe, dass allgemeines Wohlbefinden durchaus etwas mit körperlicher Leistungsfähigkeit zu tun hat. Und wer schon mit sechs Jahren ein Fall für den Orthopäden ist, dessen gesundheitliche Perspektiven erscheinen mir da nicht so rosig.

Im übrigen bin ich der Meinung, dass Sport als Gemeinschaftserlebnis in seiner prägenden Wirkung auf die Entwicklung der Persönlichkeit gar nicht hoch genug bewertet werden kann.

Fördert die AOK auch die sportliche Aktivität ihrer Mitarbeiter?

Zunächst einmal stehen alle unsere Maßnahmen der Gesundheitsförderung unseren Mitarbeitern zur Verfügung. Überdies gibt es immer wieder einmal Angebote zu speziellen Aktivitäten wie z.B. Inline-Skaten, angeboten von unserer Sportfachkraft. Es werden auch die Möglichkeiten genutzt, die sich durch die Lauf-, Walking- und Radtreffs ergeben. Allerdings – wenn ich ehrlich bin – auch bei uns gibt es sicher noch Verbesserungspotentiale.

Ehrenaufwand im Aufwind: "Freiwillige vor"

Was MTG-Mitarbeiter im "Jahr der Freiwilligen" zu sagen haben

Nach Schätzungen der Bundesregierung engagieren sich rund 15 Millionen Bürgerinnen und Bürger in ihrer Freizeit für andere. Unentgeltlich, freiwillig und meistens über viele Jahre dienen sie dem Gemeinwohl. Die Kultur, der Sport, die Kirchen, soziale Dienste und viele andere gemeinnützige Organisationen profitieren von ihrem Einsatz.

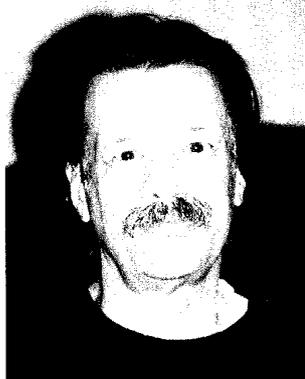
Was wäre unser Staat ohne alle seine Ehrenamtlichen? Wäre unsere freie, demokratische Gesellschaft ohne sie überhaupt lebensfähig?

Diese Fragen scheinen sich auch Politiker in letzter Zeit wohl öfters zu stellen, denn angesichts der vermehrt zu hörenden Klagen, das ehrenamtliche Engagement der Bürger lasse stark nach und Vereine und Nonprofit-Organisationen hätten enorme Schwierigkeiten, ihren Aufgaben angemessen nachzukommen, wurde das Jahr 2001 zum „Internationalen Jahr der Freiwilligen“ ausgerufen.

Die Politiker wollen das freiwillige und unentgeltliche Engagement unserer Bürgerinnen und Bürger erhalten und weiterentwickeln. Dass die Ehrenamtlichen entlastet werden müssen, ist ihnen klar und wird in allen Erklärungen deutlich herausgestellt. Ob es sich dabei wieder einmal nur um Sonntagsreden handelt oder ob das „Internationale Jahr der Freiwilligen“ wirklich Veränderungen und Verbesserungen bringt, werden die nächsten Jahre zeigen.

Unser Redaktions-Mitglied

Robert Heer hat mit Claudia Kopf, Manfred Mitter und Daniel Rasch, wichtigen Stützen der MTG, die ihre Kraft und ihre Zeit teilweise schon seit Jahrzehnten der MTG und ihren Mitgliedern zur Verfügung stellen, ein Gespräch zum Thema „Ehrenaufwand“ geführt.



Was wäre die Fechtabteilung, wenn sie ihren Freddy nicht hätte. Seit vielen Jahren ist Manfred Mitter in verschiedenen Funktionen für sie tätig, oft schon war er in kritischen Situationen „ihr Lebensretter“.

Herr Mitter, seit wann sind Sie für die Fechtabteilung engagiert?

Seit 23 Jahren.

Was waren ihre bisherigen Aufgaben?

Die Hauptaufgabe besteht für mich zunächst in meiner Tätigkeit als Übungsleiter. Gemeinsam mit Hermann Motz trainiere ich den Fechtarnachwuchs.

Darüber hinaus bin ich nach vielen Jahren als stellvertretender Abteilungsleiter inzwischen für die Fechtabteilung verantwortlich.

Was treibt sie an, diesen enormen Einsatz schon so viele Jahre für die MTG zu erbringen?

Manfred Mitter: Mir persönlich hat das Fechten während Schulzeit und Studium sowohl in sportlicher als auch sozialer Hinsicht sehr viel gegeben. Noch immer bin ich von der Attraktivität dieser traditionsreichen, anspruchsvollen Sportart überzeugt, und es ist mir ein Anliegen, mich dafür einzusetzen, dass ihr fester Platz im Angebot der MTG erhalten bleibt.

Die kleine Abteilung der Fechter hat schon seit vielen Jahren das Problem, dass viele Nachwuchsfechter nach dem Schulabschluss Wangen verlassen. Damit fehlt sowohl im sportlichen wie auch im organisatorischen Bereich der Nachwuchs. Sehen Sie Möglichkeiten, dieses Problem anzugehen?

Nachwuchssorgen sind sicherlich kein spezifisches Problem der Fechtabteilung; allerdings wirken sich bestimmte Entwicklungen in ohnehin kleinen Abteilungen einschneidender aus. Tatsächlich verlassen die meisten jungen Fechter Wangen aus Ausbildungsgründen gerade in einer Entwicklungsphase, in der sie sportlich erfolgreich und alt genug wären, um sich im Verein engagieren und Verantwortung überneh-

men zu können.

Auch wenn das manchmal entmutigend wirkt, ist unsere Arbeit nicht umsonst. Viele fechten andernorts weiter, nur fehlt uns derzeit eine bestimmte Altersgruppe fast ganz. Um dem entgegenzuwirken, möchte ich im nächsten, spätestens übernächsten Schuljahr erneut über das Projekt „Kooperation Schule – Verein“ ältere Jugendliche bzw. junge Erwachsene interessieren und wenn möglich dauerhafter einbinden. Die bisherigen Erfahrungen sind vielversprechend.

Sehr gut könnte ich mir vorstellen, die Distanz zu unserer nicht gerade publikumswirksamen Sportart zu verringern, indem Erwachsenen, insbesondere auch den Eltern unserer jungen Anfänger, die Möglichkeit geboten wird, nach entsprechender Einführung Trainingsgefechte selbst zu erleben und sich dafür zu begeistern.

Welche Hilfen könnte Ihnen der Verein geben?

Grundsätzlich finde ich großartig, dass auch eine eher kleine „Exotenabteilung“ wie die Fechtabteilung mit unbedingtem Rückhalt und Verständnis bei der Vereinsführung rechnen kann. Voraussichtlich wird es, anders als in Ravensburg oder Tettang, kaum jemals realisierbar sein, einen professionellen Fechtmeister zu engagieren. Sollte der Verein jedoch die Finanzierung einiger zusätzlicher Degen sowie Fechtanzüge zum Verleihen ermöglichen,

wäre uns sehr geholfen.

Was erwarten Sie vom „Internationalen Jahr der Freiwilligen“? Glauben Sie, dass es Auswirkungen auf Ihre Arbeit bei den Fechtern haben könnte?

Diesbezüglich erwarte ich nichts und rechne auch mit keinerlei positiven Auswirkungen auf unsere Arbeit.



Der Jüngste unter den drei Interview-Partnern ist Daniel Rasch, der demnächst sein „Abitur baut“. Daniel Rasch zeichnet sich nicht nur durch seinen außergewöhnlichen Einsatz, sondern auch durch seine für sein Alter bemerkenswerte Haltung aus.

Herr Rasch, wie sieht Ihre ehrenamtliche „Karriere“ bei der MTG aus?

Seit knapp drei Jahren bin ich nun für inzwischen 40 aktive jugendliche Basketballer verantwortlich. Dies gilt sowohl für den organisatorischen Bereich, als auch für das Trainings- und Wettkampfgeschehen. Seit verganginem Sommer teile ich diese Aufgabe jedoch mit Felix Wex.

Wie sind Sie dazu gekommen, sich in der MTG zu engagieren?

Als im Frühjahr der damalige Trainer nach kurzer Zeit Wanger verließ, wollten wir Basketballer auf keinen Fall unseren Vereinssport aufgeben. Da ich zu dieser Zeit bereits einen Schülermentoren-Lehrgang absolviert hatte, kam ich - begleitet von vielen kritischen Blicken - quasi über Nacht zu dieser Aufgabe.

Sie bereiten sich gerade auf das Abitur vor. Lässt sich Schule mit Vereinsarbeit vereinbaren?

Sicher treten ab und zu einmal Zeitprobleme auf, aber meistens kann man allen Aufgaben gerecht werden.

Haben Ihre schulischen Leistungen durch Ihr Engagement in der MTG gelitten?

Mein Notendurchschnitt ist zwar seit meiner Trainertätigkeit gesunken, jedoch würde ich dieses nicht nur auf mein Hobby zurückführen.

Sie haben durch Ihren Einsatz im Verein anderen viel gegeben. Haben Sie von Ihrer Arbeit auch profitiert?

Auf jeden Fall habe ich von dieser Arbeit profitiert, und zwar in großem Ausmaß. All die Fähigkeiten und Eigenschaften, die man als „normaler“ Schüler und Jugendlicher nicht benötigt, habe ich hierbei erlernt und dann beweisen müssen: Verantwortung für andere zu übernehmen, eigene Ideen direkt umzusetzen, sich für seine Sache einzusetzen, in hohem Maße zuverlässig sein Diese Punkte sind erlernte Fähigkeiten, von denen ich wohl immer profitieren werde. Zudem habe ich oft jede Menge Spaß, Langeweile wurde zur Seltenheit.

Was müssten nach Ihrer Ansicht die Verantwortlichen in der MTG unternehmen, um wei-

tere ehrenamtliche Mitarbeiter in Ihrem Alter zu gewinnen.

Zuerst ist es einmal wichtig, den Jugendlichen die Möglichkeit zu einer guten Ausbildung zu geben. Schülermentoren-Ausbildungen, aber auch vereinsinterne Lehrgänge sind hier sicher der erste Schritt. Danach ist es meiner Meinung nach notwendig, die Trainer sowohl organisatorisch als auch moralisch zu unterstützen.

Kann das „Internationale Jahr der Freiwilligen“ etwas bewirken?

Diese Frage kann ich nicht beantworten, da ich zu wenig über konkrete Aktionen und Ziele dieses Jahres weiß.



Claudia Kopf, seit vielen Jahren Abteilungs- und Übungsleiterin der Aerobic-Abteilung, ist der „gute Geist“ ihrer Abteilung, immer im Einsatz für ihre Frauen und auch immer engagiert, wenn es gilt, Aufgaben für die gesamte MTG zu leisten.

Frau Kopf, die Aerobic-Abteilung ist eine der größten Abteilungen der MTG. Wie viele Mitglieder hat sie und wie vie-

le ehrenamtliche Mitarbeiterinnen sind in ihr tätig?

Insgesamt haben wir 180 Mitglieder. An Ehrenamtlichen habe ich Rosi Pfiffner und Claudia Schuster, meine zwei treuen Seelen, ohne die so manches nicht machbar wäre. Claudia Schuster ist für die Finanzen zuständig und auch meine „Ersatzfrau“ im Trainingsbereich. Rosi Pfiffner organisiert alles, was so anfällt. Beispielhaft nenne ich hier Ausflüge und die Weihnachtsfeier.

Was glauben Sie, woran es liegen könnte, dass es bei der Aerobic-Abteilung so schwierig ist, ehrenamtliche Mitarbeiterinnen zu finden?

Ich denke, die meisten wollen nur Sport treiben und haben am Geselligen oder an der Gruppe kein Interesse.

Geht man da nicht des öfteren entmutigt aus der Halle?

Ja schon, es ist zeitweise sehr deprimierend, wie ein Bittsteller vor der Gruppe zu stehen und keine will sich zum Helfen melden.

Wo nehmen Sie die Motivation für Ihr großes Engagement her?

Das ist Einstellungssache, sonst gäbe es doch bald keinen Verein mehr.

Was erwarten Sie sich für Ihre Abteilung vom „Jahr der Freiwilligen“?

Vielleicht springt eine große Spiegelfläche zum besseren Über heraus.

Erhoffen Sie sich persönlich für Ihre Arbeit etwas vom „Jahr der Freiwilligen“?

Nein!

Die Guckloch-Redaktion bedankt sich herzlich bei allen drei Gesprächspartnern.

Fotos: Katharina Schmidt

Wer sich bewegt, bleibt in Balance

Vorbeugen ist besser als heilen, deshalb entspricht der Einsatz der AOK für die Vorsorge unserem Selbstverständnis als Gesundheitskasse. Bewegung schafft inneres und äußeres Gleichgewicht, hilft das Leben in Balance zu bringen und zu halten. Ein



erfolgreicher Weg dazu: Die Gesundheitsangebote der AOK und der Gesundheitssport im Verein. In der Partnerschaft von MTG und AOK Gesundheit gemeinsam erleben – der bessere Weg, die persönlichen Gesundheitsziele zu erreichen.

AOK – Die Gesundheitskasse Allgäu – Oberschwaben
Geschäftsstelle Wangen
Lindauer Straße 41 • 88239 Wangen • Tel.: 07522 – 982-0
Wir sind immer für Sie da.

www.aok.de

AOK
Die Gesundheitskasse.

Altstadtlauf wirft seine Schatten voraus

Bereits wieder auf Hochtouren laufen die Vorbereitungen für den Wangener Altstadtlauf, der dieses Jahr am Samstag, den 23. Juni stattfindet. Das Organisationsteam um Otto Joos wird alles tun, um auch die sechste Auflage in Verbindung mit der MTG-Altstadthockeete wieder zu einem Erlebnis werden zu lassen.



"Immer schön ruhig bleiben, jeder darf mitmachen."

Der Plakatwettbewerb läuft bereits seit einiger Zeit; hier wird am 26. April 2001 die Prämierung der besten Entwürfe stattfinden.

Beim Hauptlauf über 6 km wird am letztjährigen Modus festgehalten, einen Hobbylauf und einen „Asse“-Lauf durchzuführen, um allzu viele Behinderungen und Überrundungen zu vermeiden.

Spannend wird der Kampf um den "Goldenen Stolperstein" der Stadt Wangen. Hier werden sich die beiden zweimaligen Gewinner Thomas Langer und Johannes Schmid sicher einen heißen Kampf liefern. Viel-

leicht können aber auch die Lokalmatadoren eingreifen: Der aus Waiblingen zurückgekehrte Rolf Wimmer und Tobias Schneller sind derzeit in bestechender Form.

Bei der Jedermannstaffel werden die Laufstrecken reduziert auf 2x 500 m und 1x 1.000 m, um mehr Spannung hineinzubringen und mehr Gruppen die Möglichkeit zur Teilnahme zu bieten.

MTG-Mitglieder sind startgeldfrei, soweit sie sich im Vor-

feld über ihre Abteilungen anmelden. Am Wettkampftag gelten für alle Teilnehmer (außer im Bambini-Lauf) die normalen Startgebühren.

Meldungen nehmen Reinhold Meindl, Schmiedstr. 29, Tel. 29968 oder Fax 29960 oder Laufsport Linder, Tel. 07563/92066 oder Fax 07563/92067 entgegen.

Die Ausschreibungen liegen aus oder können im Internet unter www.mtg-wangen.de abgerufen werden.

MTG-Lauftreff

bei Wind und Wetter unterwegs

Wir, eine Gruppe von Laufbegeisterten verschiedener Altersklassen von – man höre und staune – 8 bis über 60 Jahren, treffen uns regelmäßig Sommers wie Winters am Montag um 18.30 Uhr zu einem einstündigen Lauf. Während des Winterhalbjahres versammeln wir uns im Eingangsbereich der Argensporthalle und während des Sommerhalbjahres im Hasenwald.

Wir joggen in folgenden 3 verschiedenen Gruppen:

Gruppe 1: unsere sogenannten „Profis“ sowie einige aktive Läufer der MTG, die ohne Pause laufen (zur Zeit eine „reine Männergruppe“, aber vielleicht gesellt sich doch bald einmal eine „superschnelle“ Frau dazu).

Gruppe 2: Frauen und Männer, die zwar schnell aber in einem etwas langsameren Tempo wie Gruppe 1 und ohne Pause laufen.

Gruppe 3: Ebenfalls gemischt, Anfänger und ältere Jogger, die eine Stunde mit mehreren Gehpausen laufen.

Damit die „Lauferei“ nicht zu eintönig wird, joggen wir jeweils auf unterschiedlichen Strecken und die „Härtesten“ hält selbst Regen oder Schnee nicht von ihrem Lauftreff ab.

Aber natürlich soll auch das Vergnügen nicht zu kurz kommen und hin und wieder treffen wir uns nach dem Lauf zu einer gemütlichen Einkehr in einer Wangener Gaststätte. Vor allem das jährliche Wildessen im „Ochsen“ in Pfärrich ist allseits

beliebt. Die Strecke von Wangen nach Pfärrich und zurück wird von einer großen Anzahl Läuferinnen und Läufer – wie sollte es auch anders sein – per pedes zurückgelegt. Auf dem Rückweg ist aufgrund der kühleren Temperaturen (Oktober/November) dann auch meistens eine kleine Erwärmung notwendig, der sehr gerne mit gutem „Obstler“ Folge geleistet wird.

Falls Ihnen oder Dir unser Lauftreff zusagt, schauen Sie



„Auf geht's zum Altstadtlauf“

oder Du doch einfach vorbei – wir freuen uns über „jede/n neue/n Laufbegeisterte/n“.

Ab dem 23. April treffen sich die Gruppen wieder im Hasenwald. Weitere Informationen erteilen Lauftreffleiter Karl Mattes, Tel. 21977, oder die MTG-Geschäftsstelle, Tel. 2412.

"Vier-sechs-acht - jetzt hot's kracht!"

Durchschlagender Erfolg für die MTG-Sportkegler

Beständigkeit ist sicher eines der Wesensmerkmale der Sportkegler-Abteilung in der MTG. Dass die Aktiven aber so beständig besser werden wie zuletzt, das ist wirklich neu. Seit drei Jahren stellt die Abteilung immer mit einer Mannschaft einen Meister und hat sich so zu einer, wenn nicht der erfolgreichsten MTG-Abteilung gemausert. Neben der verbesserten Trainingsarbeit haben zu den guten Ergebnissen sicher auch die neuen Bahnen im Kegelkeller Waltersbühl beigetragen, denn so wie etwa ein Leichtathlet auf Tartan sicher bessere Zeiten läuft als auf Asche, so wirkt sich natürlich auch die Anlage auf das Ergebnis eines Sportkeglers aus.



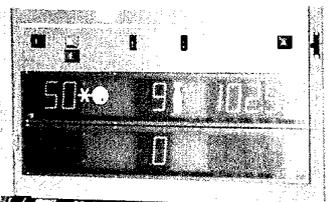
Top-Spieler Bernd Lutz

Starke Erste

Stark verbessert präsentierte sich die 1. Herrenmannschaft in der 1. Landesliga Süd, der viert-höchsten deutschen Spielklasse. Nicht nur auf der eigenen Anlage wurden die 900 Holz pro Spieler —vorher fast noch so was wie eine Traumgrenze — fast in Serie überspielt. Den Vogel schoss dabei Bernd Lutz ab, der beim TOP 12-Turnier in Ulm beim ersten Finaldurchgang sensationelle 1.078 Holz spielte und am Ende im Feld der Bundes- und Verbandsligaspieler einen hervorragenden fünften Platz belegte. Hobbykegler aufgepasst! 42 Mal fielen in diesem Durchgang "alle Neune", bei 100 Schub in die Vollen und 100 Schub Abräumen. Zwischenzeitlichen Spielerausfällen und einem übermächtigen ESV Aulendorf ist es zuzuschreiben, dass die Mannschaft vermutlich "nur" ihren Vorjahres-Vizetitel verteidigen kann. Dass die "unbekanntenen" Sportkegler mit Alen Labor, Markus Galler, Ralf Krämer, Manfred Ummerhofer, Bernd Lutz, Michael Schnatterbeck sowie Ivan Tomsic und Stefan Reiss bei der MTG-Sportlerwahl immerhin auf Rang Drei kamen, spricht für sich.

Leistungsförderlich ist so eine starke Erste natürlich auch für die anderen Mannschaften. So konnte sich die Zweite als Aufsteiger in der 1. Bezirksliga sehr gut behaupten, obwohl sie gelegentlich Spieler nach oben abgeben musste, aufgrund der Ti-

telambitionen der Dritten aber keine Spieler von unten hinzuholen konnte. Als Reservoir für junge Spieler, die mittelfristig den Anschluss an die Erste schaffen könnten, ist die Mannschaft um Abteilungsleiter Edmund Volkwein enorm wichtig. Die 3. Mannschaft in der Kreisliga und die Vierte in der B-Klasse waren bei Redaktionsschluss noch in der Verfolgerrolle und hatten durchaus noch Aussichten auf die Meisterschaft.



Und das 42 mal in einem Spiel!

Angestachelter Ehrgeiz und gute Jugendarbeit

Beflügelt von den neuen Bahnen scheinen in dieser Saison auch die Damen gewesen zu sein. Nachdem sich das Team um Elvira Brugger, die mit ihren 60 Jahren immer noch einen hervorragenden Part in der Bezirksliga spielt, im Vorjahr lange vor dem Abstiegsgespennst zittern musste, lief diese Saison fast alles prächtig und so scheint

den Damen der Vizetitel nicht mehr zu nehmen. Selbst der designierte Meister ESV Lindau musste sich auf der Wangener Bahn den Bahnrekord spielenden MTG-Damen beugen.

Für die gute Jugendarbeit unter Jugendleiter Markus C... ler steht der Erfolg der B-Jugend in dieser Bezirksligasaison. Mit dem amtierenden württembergischen Meister Sven Becker, mit Christoph Bader und Sabrina Ummerhofer dürften auch im Einzel demnächst wieder einige Erfolge anstehen. Zum ersten Mal seit langem konnte auch wieder eine zweite Jugendmannschaft gemeldet werden.

Erfolge, die die harte und gute Arbeit der Abteilung unter schwierigen Bedingungen belegen. Vielleicht können Geld und Mühe der Abteilung ja irgendwann doch noch in eine vereinseigene Anlage investiert werden.

Sportkegler-Abteilung in Kürze:

Mitglieder: 56
davon Kinder/Jgdl.: 10
5 Aktiven-Mannschaften
2 Jugendmannschaften
Abteilungsleiter:
Edmund Volkwein
Stellvertreter:
Manfred Ummerhofer
Kassier: Anette Bullinger
Jugendleiter: Markus Galler
Sportwart: Alen Labor
Pressewart: Eroll Sauter



Als Hobbykegler kam Edmund Volkwein 1981 zu den frisch in die MTG aufgenommenen Sportkeglern. Schon bald wurde sein Führungs- und Organisationstalent in der Abteilung erkannt und so war der heutige Betriebsratsvorsitzende der Waldner GmbH 1992 schon "Wiederholungstäter", als er die Abteilungsleitung zum letzten Mal annahm und bis heute nicht wieder abgegeben hat.

Edmund, in den letzten drei Jahren waren die Sportkegler mit, wenn nicht die sportlich erfolgreichste Abteilung. Woher kommt dieser Aufschwung?

Bei den Herren ist es sicher die Erste, die als Zugpferd den kompletten männlichen Bereich anspricht. Hier ist im Training deutlich mehr Ehrgeiz und Fleiß zu spüren. Die Erfolge der Ersten wiederum sind Früchte der früheren Jugendarbeit: Immerhin bilden vier Spieler, die 1988 miteinander württembergischer Meister geworden sind, heute das Rückgrat der Ersten. Im jetzigen Jugendbereich zählt sich die intensive Arbeit unseres Jugendwarts Markus Galler, und zuletzt auch von Bernd Lutz, aus.

Ist der Aufstieg in die Verbandsliga, die dritthöchste deutsche Spielklasse, Pflicht, um die Top-Spieler halten zu können?

Klar wollen wir unsere Top-Leute, wie Alen Lobor oder Bernd Lutz, halten, die Angebote von höherklassigen Vereinen haben. Schließlich hat Bernd zuletzt auch bundesligareif gespielt. Den Aufstieg anzupfeilen hat nur Sinn, wenn die Mannschaft beieinander bleibt und noch um zwei Mann verstärkt werden kann. Einen Top-Mann wie Bernd Lutz können wir aber sicher nur halten, wenn er sich

bei uns absolut wohl fühlt und die Möglichkeit bekommt, seine Vorstellungen verstärkt in die Trainingsarbeit einzubringen.

Wie sieht's denn mit der Bereitschaft zur Mitarbeit bei euren Mitgliedern aus?

Also da muss ich sagen, dass wir im Gegensatz zum sonstigen Trend eigentlich nie Probleme haben, Leute zu finden, die sich mal für irgendwelche Arbeiten, zum Beispiel beim MTG-Ball, zur Verfügung stellen. Aber auch für dauerhafte Positionen ist Bereitschaft da. Nur bei der Übungsleiter-Ausbildung sieht's ein bisschen mau aus, weil das den meisten zu zeitaufwendig ist. Insofern finden wir die MTG-Initiative zur ÜL-Fortbildung gut und wichtig.

Wie siehst du die Zusammenarbeit Abteilung - Verein?

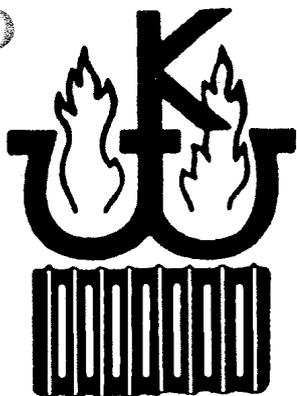
Ich finde, sie klappt besser als zu meinem Amtsantritt vor fast zehn Jahren. Wir hatten noch nie so viel Kontakt zu Vorstand und Geschäftsstelle wie jetzt. Und für uns Kegler ist es einfach wichtig, im Verein Präsenz und Aktivität zu zeigen, weil wir von unseren Räumlichkeiten her

im Kegelkeller sonst einfach im Verborgenen wirken.

Du bist im Arbeitskreis "Raum" mit dabei. Wie stellt sich denn für dich das Raumproblem in der MTG?

Ich erhoffe mir natürlich, dass die Interessen der Sportkegler berücksichtigt werden können. Ich weiß sehr wohl, dass das Kegelbahn-Projekt das Investitionsvolumen stark nach oben schrauben würde. Andererseits bringen wir Kegler schon jetzt enormen Einsatz, indem wir zum Vereinsbeitrag jährlich noch 300,- DM Bahnggebühr pro Person in die Anmietung des Kegelkellers stecken, der uns zwar jetzt ganz neue Bahnen, aber nach wie vor nur unzureichende Aufwärm-, Umkleide- und Zuschauermöglichkeiten bietet. Das ist für uns Geld, das genauso gut in die Finanzierung einer eigenen Anlage gesteckt werden könnte.

Und es gibt ja durchaus Beispiele, wo der Betrieb einer eigenen Anlage sich für den Verein rechnet, wie in Gerbertshaus-Kehlen, wovon sich der AK erst kürzlich ein Bild machen konnte.



**Heizungsbau
Ölfeuerungen
Gasfeueranlagen
Sanitäre Anlagen**

WAHL

**Wangen im Allgäu
Lindauer Straße 42
Tel. 07522-97130
Fax 07522-80689**

MTG Jugendecke

Neuer Bus macht Freude

Ein schönes Zeichen setzte der Jugendrat der MTG: Für den neu angeschafften Vereinsbus der MTG überreichten sie Jugendvorstand Lothar Eibofner einen Scheck über 500,- DM. Dafür möchte sich die MTG recht herzlich bei den Mitgliedern des Jugendrats bedanken.

„Wir profitieren vom Verein und von der Arbeit des Jugendvorstands. Da haben wir uns verpflichtet gefühlt, auch einen kleinen Beitrag zur Finanzie-



rung des neuen Busses aus den von uns erwirtschafteten Mitteln beizusteuern“, so Jugendsprecherin Bärbel Schneider.

Erstanden wurde der Ford Transit wieder beim Autohaus Petrin, das uns mit seinen Konditionen sehr weit entgegengekommen ist. Mit dem Bus, der mit 5,20 Länge und 2,30 Höhe deutlich geräumiger ist und mit ABS und höhenverstell-

baren Gurten wieder den aktuellen Sicherheitsstandards entspricht, können wie bisher 9 Personen (inkl. Fahrer) befördert werden.

Der neue Bus, der den doch arg angegriffenen, elf Jahre alten Vorgänger ablöst, soll in erster Linie für den Transport von Kindern und Jugendlichen des Vereins zur Verfügung stehen. Wenn nicht anderweitig belegt,

kann er auch von Freizeitsportabteilungen oder von MTG-Mitgliedern privat genutzt werden. Beschlossen wurde vom Vereinsrat allerdings, dass die Nutzer einen kleinen Teil zur Refinanzierung beitragen sollen. Für Fahrten mit Kindern und Jugendlichen werden 30 Pf/ km und für Freizeifahrten von Erwachsenen 60 Pf/ km in Rechnung gestellt. Andere Institutionen oder MTG-Mitglieder privat zahlen 60 Pf/ km und tragen zusätzlich die Versicherungs- und Treibstoffkosten.

Skifahrer und "Suöbis" ou tour

Schon zur guten Tradition geworden ist die vom Jugendrat veranstaltete Ski- und Snowboardausfahrt zum Sonnenkopf, die dieses Jahr am 28. Januar stattfand.

Der konkurrenzlos billige Familiensonntag am Sonnenkopf ließ wieder so viele Jugendliche sich anmelden, dass im MTG-Bus nicht Platz für alle war. Diejenigen, die jedoch einen Platz ergatterten konnten, erlebten – trotz des schlechten Wetterberichts – einen wunderbaren Sonntag bei strahlendem Sonnenschein und besten Schnee- und Pistenverhältnissen. Auch kleinere Verletzungen – wie bei einem Snowboarder ein herausgeschlagener Zahn – konnten die gute Stimmung nicht trüben.

Die überaus positiven Rückmeldungen lassen schon für's nächste Jahr wieder mit vielen Anmeldungen rechnen.

Florian Fiedler

An uns führt kein Weg vorbei...



PETRIN Autohaus
Die gute Adresse für alle Ford-Modelle und viele günstige Gebrauchte aller Marken, für Original Ford Ersatzteile, schnelle Reparatur, für kompetente Beratung und freundlichen Service.
Kurz gesagt: Wenn's um mehr als nur vier Räder geht, führt an uns kein Weg vorbei.

PETRIN Autohaus GmbH 
Friedrich-Ebert-Str.16 · 88239 Wangen/Allg. · Tel. 07522 / 79 52-0

Harte Cracks auf Kufe und Rollen

Das Eishockey-Projekt der MTG hat einen Boom ausgelöst

Seit Weihnachten des letzten Jahres ist die lang ersehnte Kunsteisbahn beim Freibad Stefanshöhe fertiggestellt. Klar, dass deshalb auch das Interesse an Eishockey in Wangen stark gestiegen ist. Nach vielen Verhandlungen mit der MTG, der Stadt und den Eismeistern ist es gelungen, die Skater-Hockey-Abteilung der MTG um die Sportart Eishockey zu erweitern.

Mit Feuereifer auf dem Eis

Am 11. Januar 2001 starteten die Eishockey-Cracks mit viel Elan in ihre erste Saison. Dies ist

vor allem dem Engagement von Benedikt Gläss, Veit Angermair und Markus Jocham zu verdanken, die sowohl für die Abteilungsleitung als auch für das Jugend- und Erwachsenen-Training verantwortlich zeichnen. Doch diese Arbeit übernehmen sie sehr gerne, weil der Erfolg des Eishockey-Projekts unmittelbar zu spüren war. Das Trainingsangebot hat in Wangen einen ungeahnten Eishockey-Boom ausgelöst, und die Abteilung ist inzwischen von 15 auf 50 Mitglieder angewachsen.

Mit viel Freude und Feuereifer dabei sind insbesondere

die ca. 15 Kinder, vor allem seit sie ihre komplette Schutzausrüstung tragen dürfen, deren Anschaffung den Eltern ganz ordentliche Summen gekostet hat. Doch nur so kann Eishockey mit vollem Elan und ohne Angst vor den Stürzen, die unvermeidlich sind, gespielt werden.

„Natürliche“ Anlaufschwierigkeiten

Natürlich gab es auch Anlaufschwierigkeiten: Zum einen bedingt durch die schlechte Witterung (Wärme und Schneefall), weshalb öfters das Training abgesagt werden musste. Dieses Problem könnte bis zur nächsten Saison behoben werden, da die Stadt Wangen wegen der vielen ausgefallenen Eiszeiten an eine Überdachung denkt. Zum anderen braucht die Abteilung dringend einen Trainer für die 1. Mannschaft. Vergeblich war bisher auch die Suche nach Sponsoren. Die Spieler hoffen aber, dass sie dies bis zum nächsten Winter in den Griff bekommen und schmieden bereits eifrig neue Pläne: Beispielsweise wird eine zweite Trainingszeit pro Woche angestrebt. Freundschaftsspiele und Turniere sollen in Wangen ausgetragen werden und außerdem soll die Jugendmannschaft erweitert werden, weshalb Nachwuchsspieler immer erwünscht sind.

Start in die neue Saison

Die Eishockeysaison ging nun am 8. März zu Ende, doch



*Entscheidend:
Immer wieder aufstehen*

dies ist kein Grund zur Traurigkeit: Ab Anfang Mai kann voraussichtlich dienstags und donnerstags auf dem Eisplatz Inline-Skaterhockey gespielt werden. Ab Mitte Mai finden dann auch die Heimspiele der Herrenmannschaft, die in der bayrischen Skaterhockeyliga mitspielt, in Wangen statt.

Bärbel Schneider

Bei Fragen zu Inline- oder Eishockey wenden Sie sich bitte an

Benedikt Gläss
(Tel.:07522/21021),
Veit Angermair
(Tel.:08385/327)

oder an
Markus Jocham
(Tel.:07522/21659).



Rasant: Das Spiel mit dem Puck begeistert Wangens "Jugend"

MTG



Bunt gewürfelt

EuCasa

spielt für die MTG-Jugend

Neue Wege geht der Sportförderkreis der MTG. Ein Konzert von "EnCasa", einem Ensemble von Lehrern der Jugendmusikschule, soll Geld für die MTG-Jugend bringen. Die Kreissparkasse Ravensburg, die dieses Ensemble bereits fördert, stellt an diesem Abend die Schalterhalle zur Verfügung. Das Eintrittsgeld geht in voller Höhe an die MTG-Jugend.

Termin:

Mittwoch, 23. Mai 2001,
20.00 Uhr

Ort:

Schalterhalle Kreissparkasse

Eintrittspreis:

20,00 DM (erm. 10,00 DM)

Fortbildung

für jugendliche Übungsleiter/ -helfer

Auch in diesem Jahr setzt die MTG ihren Weg konsequent fort, ihren Übungsleitern die Möglichkeit zu verschaffen, mit wenig Aufwand an Fortbildungen teilnehmen zu können. Nach den Wettkampf-Trainern am 31. März steht am 5. Mai eine Fortbildung speziell für jugendliche Übungsleiter und -helfer an.

Neben dem speziellen Training der konditionellen Faktoren Schnelligkeit, Kraft und Aus-

dauer geben die MTG-Referenten Alfons Burkert, Gerhard Mayer und Christian Hummel auch Tipps und Kniffe preis, wie man Spiele zielgerichtet verändern kann, um sie spannender und effektiver zu machen, und wie man als Übungsleiter am geschicktesten auftreten sollte, um bei den Kindern das zu erreichen, was man anbringen will.

Das Ganze findet am 5. Mai kompakt von 9 bis 13 Uhr in der Berger-Höhe-Halle statt und beinhaltet für die Teilnehmer auch einen kleinen Imbiss. Anmeldungen bis zum 2. Mai an die Geschäftsstelle.

In letzter Sekunde

Weinseminar

"Riesling aus dem Rheingau"

Dr. Alexander Ivanovas

Termin:

Freitag, 11. Mai 2001,
19.30 Uhr

Ort:

Giebelgalerie Kreissparkasse

Teilnehmerbeitrag:

40,00 DM

Anmeldung:

MTG-Geschäftsstelle, Tel. 2412

Termine

28. April

Württ. Indica-Meisterschaften

5. Mai

Übungsleiter-Fortbildung

12. Mai

Speedy-Cup-Finale

15. Mai

Generalversammlung

23. Juni

Altstadtlaufl/ -hockete

30. Juni/1. Juli

Handball-Jugendturnier

Wir gratulieren unseren Mitgliedern zum Geburtstag

50. Geburtstag

Albrecht Balk
Reinhard Barann
Hildegunde
Hellstern-Paul
Wolf-Dieter Höfer
Alfons Detzel
Peter Jäck
Andreas Welte
Erika Albrecht
Monika Reischmann
Christa Rasch

60. Geburtstag

Almut Mitter
Franz Martin
Ute Drögehoff, Hergatz
Elvira Brugger
Marlies Müller
Siegfried Bühner

65. Geburtstag

Margarete
Baldauf
Irmgard Dufner
Susi Geiger
Manfred Pohl
Gertrud Jakovljevic
Gertrud Goldschalt
Hermann Motz
Rosa Benz
Karl Wald
Hubert Dück

70. Geburtstag

Ruth Stratenhoff
Maria Kirsner, Kisslegg
Rolf Maier

75. Geburtstag

Peter Martin
Hildegard Henke
Herbert Börner

80. Geburtstag

Maria Weigl, Hergatz
Mathilde Häussler
Margarete Schwarz

81. Geburtstag

Franz Pfau
Fanny Seeberger
Walburga Lerch

82. Geburtstag

Blasius Schuler
Dr. Marga Röhrle

86. Geburtstag

Luise Hummel

87. Geburtstag

Anne Neuhausler
Käthe Leonhard

88. Geburtstag

Dorothea Zureck

92. Geburtstag

Hildegard Müller

Liebe Mitglieder, Sport in jeglicher Form kostet Geld,

das zum Teil unsere Werbepartner aufbringen.

Bitte unterstützen Sie bei Ihren Einkäufen die,
die auch unseren Verein unterstützen.

Mord, hat dieser Churchill gesagt.

Entweder küsst mich morgen der Oberarzt
wach oder ich hab Churchill widerlegt.“



RISKIEREN SIE WAS. SIE HABEN JA UNS.



SV Versicherungen – die Versicherungsgruppe der Sparkassen

F. Hermanutz & A. Waltner OHG

Geschäftsstellen Leiter: A. Waltner & G. Schneider
Schmiedstraße 22 · 88239 Wangen
Telefon 075 22/50 84+85 · Telefax 075 22/82 79

VIA SATELLIT

BRINGEN WIR IHNEN GUTE LAUNE INS HAUS



TV
HIFI
VIDEO
WOLFRUM
FUNKTECHNIK
SICHERHEITS-
TECHNIK

Lindauerstr. 10-12
88239 Wangen

Tel. 07522-910044

Fax 07522-910045



Seele, Brezel
und a' Schueck'
täglich frisch
vom
Vogel Bäck

88239 Wangen im Allgäu
Lindauer Straße 43
Telefon 07522/2423
Filiale Am Waltersbühl 22



...mit original Holzofenbrot!

Weine erster Häuser



- Winzerverein Hagnau und Meersburg
- Alde Gott - Winzergen. Sasbachwalden
- Weingärtnergen. Brackenheim, Heilbronn-Erlenbach, Flein-Talheim, Oberrotweil, Wasenweiler, Oberbergen
- Cantina Mezzacorona-Trentino, Zonin, Gambellara Casa Marteletti, Piemonte, DieVole, Toscana, Antinori, Florenz, Pietrafitta, San Gimignano, St. Pauls und Kaltern/Südtirol
- Winzer Krems/Österreich
- großes Sortiment aus Spanien, Portugal, Chile, Australien, Californien, Süd-Africa
- Sektkellerei Geldermann, Breisach, Baden

Weinkauff

ehemals:

Getränkemarkt GmbH

Peter-Dörrler-Straße 33

Wangen im Allgäu · Tel. 0 75 22/40 77



Gut Parken – Bequemes und schnelles Einkaufen!



STARKES TEAM. MIT ERFOLGSGARANTIE.

 **Finanzgruppe**

Sparkasse Landesbank Baden Württemberg LBS Sparkassen-Versicherung
Gebäudeversicherung DGZ-DekaBank

Wir beraten Sie gerne über gewinnbringende Geldanlagen, individuelle Finanzierungen, LBS-Bausparen, Immobilien und persönliche Versicherungen. Fragen Sie uns einfach direkt.